



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN KIRCHEN IM INNERSTETAL

5

JUNI - SEPTEMBER 2025



>>> FRIEDHÖFE

>>> ALTENKREIS GUSTEDT

INHALT

Angedacht	3
Vorstellungsgottesdienst Artis Petersons	4
Kirchengebäude: Kirche zu Rhene	6
Propst Thomas Gunkel geht in den Ruhestand	8
Gemeinsames Büro lädt ein	9
Projektchor Reformationstag	9
Aus dem Kirchenverband	10
Frauenfrühstück Oelber seit 1999	12
75 Jahre TTC Klein Elbe- Festgottesdienst	13
Das Licht besiegt die Dunkelheit - Ostern	14
Kirche unterwegs nach Westerlinde	15
Stellenangebote	15
Von St. Annen nach St. Annen	16
Himmelfahrt unterm tanzenden Christus	16
Schlümpfe tanzen im Gottesdienst	17
Friedhöfe im Innerstetal	18
Im Gespräch übers Gebet	19
Gottesdienste im Haus am Oelberbach	20
Veranstaltungskalender	21
30 Jahre EJWAU	25
Konfirmationen	26
Jubelkonfirmationen	27
Weltgebetstagsgottesdienste	28
50 Jahre Seniorenkreis Gustedt	30
Kinderseite	32
Spielkreis Groß Elbe	33
Einschulungsgottesdienste	34
Abschied Charitarose Bonse	35
Frühling in Seniorenkreis	35
11 Jahre Seniorenkreis Baddeckenstedt	36
Stufen des Lebens	36
Kinderbibeltag in Baddeckenstedt	36
Büchercafé	37
Besuchsdienste	37
Kirchentag Hannover	38
Evangelische Jugend	32
Kindergarten Gustedt	33
Ansprechpartner*innen	34
Gottesdienstplan	36

IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 5 - Herausgegeben vom Kirchengemeindeverband im Innerstetal, dem Zusammenschluss der Kirchengemeinden Alt Wallmoden, Baddeckenstedt, Groß Elbe, Gustedt, Haverlah, Heere, Klein Elbe, Oelber a.w.W., Rhene, Ringelheim, Steinlah, Sehlde, i. A. der Kirchenvorstände.

Redaktion: Christiane Coordes-Bischoff, V.i.S.d.P., Adresse s. S. 35, Friederike Kohn, Jürgen Grote und Team

FOTOS: J. Grote, M. Riecke, „Der Gemeindebrief“, F. Kohn, H. Gömann, A. Verwohl, Chr. Coordes-Bischoff, Bianca Likomeno u.a.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen | 4000 Ex. Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. August

Liebe Leserinnen und Leser,



was erwarten Sie eigentlich von Ihrem Urlaub? Erholung natürlich, würden viele antworten. Oder: Tolle Erlebnisse, andere Orte, jeden Tag was Neues! Manche kehren gerne an ihnen bekannte Urlaubsorte zurück, weil das so entspannend ist, wenn man weiß, was man dort vorfindet.

Eltern sagen oft: Es soll schön für die Kinder sein, aber auch für uns muss etwas dabei sein. SeniorInnen denken vielleicht: Ich möchte etwas tun, was ich noch nie getan habe, und wählen eine Kreuzfahrt an exotische Orte. Die einen zieht es in die Berge, die anderen ans Meer, wieder andere in die Stadt.

So haben wir alle unsere Erwartungen und reisen los. Was wir nicht bedenken ist: Wir haben nicht nur Gepäck dabei, sondern auch uns selbst. Wir bleiben, die wir sind, auch wenn wir in den Urlaub fahren. Das zu merken, ist manchmal etwas verstörend. Und es kann deswegen auch zu Konflikten mit unseren Mitreisenden kommen.

Hilfreich ist es, Erwartungen ganz zuhause zu lassen und stattdessen den Geist zu öffnen für alles, was uns im Urlaub begegnet – egal was das ist. Wenn wir durchlässig sind, flexibel und auch neugierig und erst einmal positiv auf den Urlaub eingestimmt, dann kann doch eigentlich nicht viel schief gehen.

Übrigens finden wir auch in der Bibel eine kleine Reiseanleitung zu Gott hin: „Kommt her zu mir, alle, die Ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Mt 11, 28)

Ich wünsche Ihnen eine erquickende Sommer- und Urlaubszeit, die Sie mit Freude und Sinn erfüllt!

Ihre
Friederike Kohn
FRIEDERIKE KOHN

DER SOMMER ERZÄHLT UNS VON GOTTES LIEBE



Liebe Leserinnen und Leser, die Gedichte von Tina Willms berühren mich immer wieder aufs Neue. Mit ihrer einfühlsamen Sprache und tiefen Weisheit versteht sie es, Momente einzufangen, die unsere Seele zum Klingen bringen. Als moderne deutsche Theologin und Schriftstellerin verbindet sie Glaube und Poesie auf wunderbare Weise.

Ihr Gedicht „Sommer“ passt besonders gut zu der Jahreszeit, die uns bevorsteht. Es lädt uns ein, die Fülle des Sommers bewusst wahrzunehmen – das warme Sonnenlicht, den Duft der Blumen, das sanfte Flüstern des Windes. Es erinnert uns daran, dass der Sommer nicht nur eine Zeit des äußeren Wandels ist, sondern auch eine Gelegenheit, Leichtigkeit und Dankbarkeit in unser Herz zu lassen.

Ich hoffe, diese Zeilen berühren Sie ebenso wie mich.

*Sommer – die Erlaubnis, sich leicht zu fühlen.
Am Morgen schon einstimmen ins Lied der Amsel.
Den Tau unter den Füßen spüren, als könne man auf seinem Glitzern gehen,*

*Rosenduft durch Nase und Seele wehen lassen.
Staunen über das Rot des Klatschmohns.
Die Sorgen an den Himmel werfen und mit den Wolken weiterziehen lassen.
Im Sommer fließt Gottes Liebe über. Er verschwendet sich an uns.
Den Blumen gibt er Farben und Duft.
Dem Sonnenlicht schenkt er Wärme und Kraft.
Im Rauschen des Bachs klingt ein leises Lied
und die Wipfel der Bäume wiegen sich sanft im Wind.
Der Sommer erzählt uns von Gottes Liebe: großzügig, verschwenderisch, leise und sanft:
so verschenkt er sich an uns.
(aus dem Buch „Auf dem Weg“ von Fritz Baltruweit, Lutherisches Verlagshaus GmbH, Hannover 2011)*

Wenn der Sommer kommt, öffnet sich die Welt in Farben, Düften und Klängen. Das hat Tina Willms sehr schön beschrieben: ein Lied der Amsel, der Tau, der Rosenduft und das Sonnenlicht. Der Sommer ist eine Zeit der Fülle, eine Einladung, sich leicht zu fühlen, loszulassen und mit den Wolken weiterzuziehen. Das Gedicht von Tina Willms erinnert uns daran, dass der Sommer uns mehr schenkt, als wir erbitten. Er fließt über – genau wie Gottes Liebe.

Gott gibt verschwenderisch.

Er hält nichts zurück. Die Blumen blühen nicht sparsam, sondern in leuchtendem Rot, sanftem Weiß, kräftigem Blau. Die Sonne wärmt nicht zaghaft, sondern mit ganzer Kraft. Der Wind singt in den Wipfeln der Bäume und trägt unsere Sorgen hinfort. Die ganze Natur spricht von Gottes Großzügigkeit.

Doch wie oft halten wir fest an dem, was uns beschwert? Wie oft sind unsere Herzen schwer von Sorgen? Der Sommer ermutigt uns, loszulassen, in das Lied der Amsel einzustimmen, den Tau unter den Füßen zu spüren. Er lädt uns ein, durchzuatmen und mit Freude anzunehmen, was Gott uns schenkt.

Im Flüstern des Baches, im sanften Wiegen der Ähren, in der Wärme der Sonne – überall begegnen wir Gottes Liebe. Eine Liebe, die großzügig, verschwenderisch, leise und sanft ist. Eine Liebe, die uns hält und trägt.

Mögen wir diesen Sommer bewusst erleben – als ein Zeichen von Gottes nie versiegender Liebe.

Artis Petersons
Artis Petersons



HERZLICHST WILLKOMMEN IM INNERSTETAL VORSTELLUNGSGOTTESDIENST VON PFARRER ARTIS PETERSONS



Sehr fröhlich und gelöst begleiteten die Kirchenvorsteher*innen den Einzug in die Martinskirche in Groß Elbe, geflogt von den Geistlichen des Innerstetales.

Erwartungsvoll und freudig war für Artis Petersons der Weg in die Kirche. Für den kommenden Pfarrdienst in seinen fünf Gemeinden wurde er in dem Vorstellungsgottesdienst bekannt gemacht.



Propst Thomas Gunkel oblag die Aufgabe, den neuen Pfarrer vorzustellen. Er zeichnete den Lebensweg von Lettland nach Russland und die Ausbildungswege nach, sowie den Weg nach Deutschland. Seit 2022 ist das Ehepaar in Deutschland und nun sind auch beide im pfarramtlichen Dienst der Landeskirche Braunschweig tätig.



Höhepunkt war die Segnung des Pfarrers für seinen Dienst. Dazu gaben ihm seine Ehefrau Pfarrerin Elena Bondarenko sowie Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff Segensworte mit auf den Weg, bevor Propst Thomas Gunkel den Sendungssegen sprach.



Die Kirchenvorstandsvorsitzende aus Groß Elbe, Ilka Heidler, hieß Artis Petersons im Namen der Kirchengemeinden Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt, Steinlah und Haverlah herzlich willkommen. Sie wünschte eine gute Zusammenarbeit und drückte die Freude darüber aus, dass nach der Vakanz wieder ein neuer Pfarrer für die Gemeinden gewonnen werden konnte.



Am Schluss verabschiedete Artis Petersons seine Gemeinde mit dem Aaronitischen Segen, wie es beim Gottesdienst üblich ist.



Erleichtert und erwartungsfroh, ging der neue Pfarrer im Seelsorgebezirk Elbe durch die Reihen der Martinskirche. Neue Aufgaben liegen vor ihm, die er nun in offizieller Mission angehen will.

Die Menschen freuen sich auf ihn, das machte die volle Kirche und das anschließende Beisammensein deutlich.



Die Groß Elber Kirche war gut gefüllt, viele Gemeindeglieder und Vertreter der Vereine und Gruppierungen geben dem neuen Pfarrer am Ausgang gute Wünsche mit auf den Weg. Erste Gespräche und Verabredungen konnten an diesem Tag getroffen werden.



Die Vorstellung von Pfarrer Petersons begleiteten zwei der ehemaligen Pfarrer des damaligen Pfarrverbandes Groß Elbe: rechts Propst i.R. Helmut Liersch, der von April 1978 bis September 1994 tätig war, und links Pfarrer i.R. Jürgen Grote, der von Januar 1999 bis April 2023 tätig war. Von Januar 1995 bis August 1998 war Hans-Dieter Scheipner Pfarrer im Pfarrverband Elbe.



Im Anschluss an den Gottesdienst wurde bei Kaffee und Kuchen noch beinander gesessen. Einige Grußworte wurden gesprochen, aber vor allem ging es darum miteinander im Gespräch zu sein und zu feiern.

KIRCHE IN RHENE



Direkt an der Bundesstraße 6, am Ortseingang, wenn man Richtung Baddeckenstedt fährt, liegt unsere kleine Kirche in Rhene. Meist ist man so schnell daran vorbeigefahren, dass man sie gar nicht bemerkt. Das ist doch erstaunlich, wenn man bedenkt, dass eine Kirche kein kleines Gebäude ist. Finden Sie nicht auch?

Unsere Dorfkirche hat zwei Weltkriege überstanden und könnte sicherlich so einige Geschichten erzählen. Apropos Geschichte

Es folgen ein paar Zahlen, Daten und Fakten zu unserer Kirche. Diese wurden frei aus der Dorfchronik Rhene (geschrieben u.a. von Rolf Heinecke) übernommen: „Das Baujahr unseres Gotteshauses kann nicht genau recherchiert werden aber eine Glocke unserer Kirche wurde im Jahr 1502 in Hildesheim gegossen. Bereits 1542 ist erstmals erwähnt, dass die Kapelle Rhene als *Filia* (frei übersetzt: Tochter) zu Wartjenstedt gehörte.

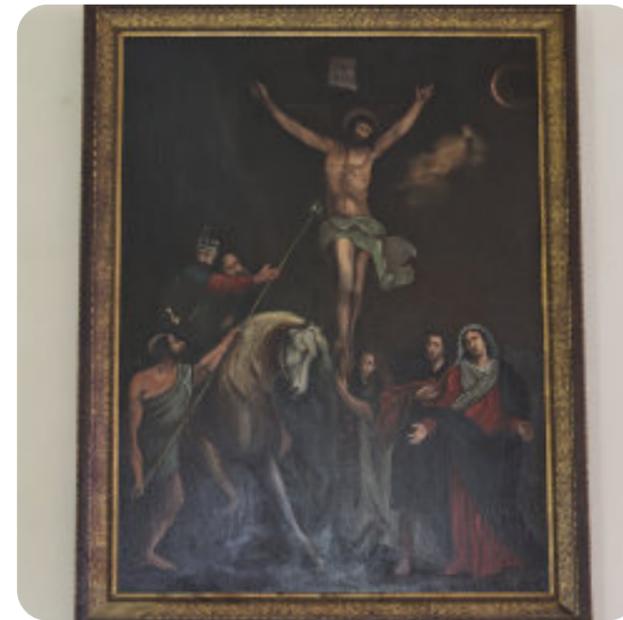


Kirchenraum der Rhener Kirche

Ein Prozess des königlichen Oberlandesgerichtes in Celle im Jahre 1898 führte dazu, dass die beklagte Kirchengemeinde Wartjenstedt verurteilt wurde, an die klagende Kirchengemeinde Rhene 500 Mark und die Kosten des Prozesses zu zahlen. Eine Veränderung des Gebäudes ist wahrscheinlich 1614 vorgenommen worden, um im Innenraum mehr Licht zu bekommen, denn über einem Fenster des Kirchengebäudes befindet sich diese Jahreszahl. Auf dem Friedhof der Kirche wurden bis 1955 die Toten bestattet. Die Kirchengemeinde Rhene schied 1969 aus dem Pfarrverband Wartjenstedt aus. Mit Gründung des Pfarrverbandes Baddeckenstedt, Oelber a. w. W. und Rhene war sie der Propstei Goslar zugehörig. 2020 trat die Gemeinde Rhene dem neugegründeten Kirchengemeindeverband Innerstetal mit seinen 12 Kirchengemeinden bei. Von 1990 bis heute wurden die Außen-Fassade, der Innenanstrich und die Steuerung des Läutwerkes renoviert. 2021 erhielt die Kirche ein neues Dach.

Das an der Nordwand in der Kirche hängende Ölgemälde mit der Kreuzigung Christi ist ein Geschenk des Lehrers Julius Freter, der um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert in Rhene seinen Dienst tat. Nach seiner Versetzung an die Kunstgewerbeschule Breslau, ließ er das Gemälde anfertigen und schenkte es der Rhener Kirche.“

Was für ein großzügiges Geschenk! Ein Gemälde auf Leinwand. In der unteren Ecke erkennt man eine Signatur: J. Freter und das Jahr 1887/1897? Es ist wahrscheinlich eine Kopie eines erheblich größeren Gemäldes aus einer Breslauer Kirche, das wohl aus dem 17. Jahrhundert stammt. Im Februar 2017 wurde das Gemälde von den Fachleuten Mark Malinowski und seiner Frau restauriert. Es zeigt, düster und schwer, die Kreuzigung Christi. Christus grausam ans Kreuz geschlagen, der Himmel ist verdunkelt. An diesem Tag, heute nennen wir ihn Karfreitag, gab es in Jerusalem von 12 Uhr bis 15 Uhr eine Sonnenfinsternis, so berichten es die Evangelisten. Der Körper von Jesus hebt sich vor dem dunklen Hintergrund ab. Unten rechts im Vordergrund sieht man Maria – wie Jesus breitet sie ihre Arme aus, allerdings nach unten hin. Die Handflächen in unsere Richtung gewandt. Bei Maria steht Johannes. Am Fuß des Kreuzes sehen wir Maria-Magdalena wie sie die



Ölbild der Kreuzigung Jesu - ein Geschenk des Lehrers Julius Freter

verwundeten Füße Jesu umfasst. Ein Mann mit einem Stab in der Hand zeigt auf Jesus. Ist der Stab eine Lanze, ein Speer oder ein Ysoprohr (mit dem wurde Jesus ein Schwamm mit verdünnten Essigwasser gereicht)? Wir wissen es nicht. Wir sehen zudem einen römischen Hauptmann auf einem Schimmel sitzen. Er gibt dem langen Stab etwas Halt. Sein Gesicht ist abgewandt. Neben ihm, nur zu erahnen, das Gesicht eines bärtigen Mannes. Dieser sitzt auf einem Rappen, von dem wir unterhalb des weißen Pferdekopfes die Hinterbeine sehen. Das Bild ist einerseits düster aber bei längerer Betrachtung erkennt man, wie die verschiedenen Personen zu Jesus stehen.

Neben diesem Gemälde gibt es im Kirchenraum eine Gedenktafel mit Namen der gefallenen Soldaten des ersten Weltkrieges.

Ein Schwarz-Weiß-Foto an der Wand unter der Empore zeigt den Innenraum mit dem Altar, wie er vor etlichen Jahren ausgesehen hat. Das Foto stammt von Familie Kassel, deren Haus an das Kirchengrundstück angrenzt. Die Kirche war ihnen wichtig. Wir müssen bedenken, dass früher ein Foto nicht so schnell und einfach wie heutzutage gemacht wurde. Erinnern Sie sich nur mal daran, dass man nur 36 Fotos auf einem Film zur Verfügung hatte und nicht, wie heute, mal eben schnell das Handy gezückt werden konnte. Damals wurden nur wichtige Ereignisse oder besondere Orte/Gebäude fotografiert.

Für mich persönlich ist unsere Dorfkirche mehr als ein altes Gebäude.

Mir wird oft erzählt, dass die Kinder des Ortes spätestens mit dem Abendläuten der Kirchenglocken zu Hause sein mussten. Kirche ist eben nicht nur ein Gebäude im Ort, sondern gehört zum Dorfleben dazu. Nirgends liegen Freude und Trauer so nah beieinander.

Kirche lebt durch unsere Pastoren und Pastorinnen und die Menschen, die sich engagieren, sich kümmern und einbringen. Es sind die Menschen, die die Kirche im Ort am Leben halten, sei es durch einen Gottesdienst, ein gemeinsames Kaffeetrinken, die Besuche zum Geburtstag, die Verteilung des Gemeindebriefes, den lebendigen Adventskalender oder das im vergangenen Jahr wiederbelebte Krippenspiel. Ohne diese Menschen wäre unsere Kirche eben doch nur ein altes Gebäude.

Hier noch ein kleiner Tipp für Ihren nächsten Gottesdienstbesuch in unserer Kirche. Achten Sie auf unser blaues Kirchenfenster über dem Altar. Wenn die Sonne im richtigen Winkel steht, sieht man wie die Sonnenstrahlen ein blaues Muster erst auf den Fußboden und dann auf unser Taufbecken werfen. Fast wie ein lebendiges Gemälde.

Susanne Arndt



Altar mit leuchtendem Christusmonogramm in Hintergrund

PROPST THOMAS GUNKEL GEHT IN DEN RUHESTAND



Thomas Gunkel - Propst der Propstei Goslar von 2011-2025

Anfang November 2011 wurde Thomas Gunkel als Propst in der Propstei Goslar und als Pfarrer an der Marktkirche in Goslar in sein Amt eingeführt und ist nun in den Ruhestand verabschiedet worden. In dieser Zeit veränderte sich das uns so vertraute Gesicht unserer Landeskirche, unserer Propstei und unserer Kirchengemeinden vor Ort! Diesen Prozess zu begleiten, zu moderieren und neue Wege und Lösungen zu finden, gehörten mit zu den Hauptaufgaben von Thomas Gunkel in dieser Zeit.

Im Buch der Sprüche (Spr. 20, 12) heißt es: „Ein hörendes Ohr und eine sehendes Auge, die beide macht der Herr!“. Thomas Gunkel hatte immer ein Ohr für die Pfarrerinnen und Pfarrer und für die Kirchengemeinden der Propstei Goslar. Mit einem wachen Verstand hörte er die Sorgen und Fragen vor Ort und suchte mit offenen Augen gemeinsam mit den Gemeinden und den dort verantwortlichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden nach Lösungen und Antworten. Er sah die Probleme und wich ihnen nicht aus, auch wenn es schwierig wurde. Dabei besitzt er die Gabe sich immer gut zu vernetzen – sei es in der Stadt Goslar, der Propstei oder unserer Landeskirche

Den Prozess der Gründung der Kirchengemeindeverbände in den Gestaltungsräumen unserer Propstei begleitete und moderierte er zusammen mit dem Propst-

teivorstand und der Propsteisynode. In seine Amtszeit fällt die Gründung des Propsteiverbandes Braunschweiger Land. Ihm wurde das Kirchenverbandsamt in Goslar angeschlossen. Der Propsteiverband nimmt die Finanz- und Personalverwaltung für die ihm angeschlossenen Kirchengemeinden und so auch für unsere Propstei Goslar wahr. Auch die Trägerschaft der evangelischen Kindergärten gehört seit 2023 dazu. Thomas Gunkel war in all dieser Zeit Mitglied im Vorstand des Propsteiverbandes. In unserer Landeskirche vertrat er die Propstei Goslar nicht nur als Propst, sondern er gestaltete in der Landessynode über zwei Legislaturperioden als Landessynodaler die anstehenden Fragen unserer Landeskirche aktiv mit. Ihm ging es darum, den Ortsgemeinden und der Pfarrerschaft angesichts knapper werdenden finanzieller und personeller Ressourcen Schritte und Perspektiven in die Zukunft zu ermöglichen. Die künftige Personalentwicklung in unserer Propstei ist bis zuletzt in seinem Blickfeld geblieben. Der begonnene Gebäudezukunftprozess in Goslar ist ihm eine Herzensangelegenheit.

In all dieser Zeit erlebte ich Thomas Gunkel als jemanden, der beharrlich und mit viel Weitblick seine Ziele verfolgt. Dabei zeichnen ihn sein klarer Verstand und sein umfangreiches Wissen in Sachfragen aus. Er besitzt aber auch die Gabe, Probleme und Streit mit einer großen Portion Humor und mit Liebe zu den beteiligten Menschen betrachten zu können. Seinen Dienst übt er nicht nur mit einer hohen Arbeitsdisziplin aus, sondern auch mit seinem großen Gottvertrauen. Bei Andachten zu Beginn einer Sitzung des Propstevorstandes seinen theologischen Überlegung zu folgen und so einige seiner geplanten Rundfunkandachten vorab schon hören zu dürfen, waren für mich immer eine Bereicherung!

Für all diesen Einsatz danke ich Propst Thomas Gunkel im Namen unserer Propstei Goslar von ganzem Herzen. Über fast 14 Jahre war er segensreich für seine Propstei unterwegs. Mein Wunsch für ihn ist, dass er seinen Ruhestand gesund genießen darf. Sei es bei einem guten Buch, bei einem leckeren Essen mit einem guten Glas Wein oder einer Tour auf seinem Segelboot – mit genügend Wasser unter dem Kiel und ohne Flaute!

Dirk Glufke, Stellvertreter des Propstes, Pfarrer in Liebenburg

GEMEINSAMES BÜRO LÄDT EIN

Es war nun nach zwei Jahren Planung und einem Jahr der Umsetzung Zeit zum Feiern. Im festlichen Gottesdienst, der vom Singkreis Heere/ Sehlde mitgestaltet wurde, haben wir Stefanie Frischling und Stefanie Neumann als Pfarramtssekretärinnen eingeführt. Rolf Heinecke wurde als Liegenschaftsbeauftragter nach der zweijährigen landeskirchlichen Erprobungsphase als Teil des multiprofessionellen Teams ebenfalls für seinen Dienst gesegnet.

Bei der Vorbereitung des Gottesdienstes ist mir noch einmal bewusst geworden, wieviel Arbeit die erste Phase des Umzugs aus den Büros in Haverlah, Elbe und Sehlde bedeutet hat, nachdem im Baddeckenstedter Pfarrhaus Platz geschaffen und renoviert worden ist – und alles im laufenden Betrieb. Jetzt bin ich dankbar, dass das neue gemeinsame Büro gut angenommen wird. Und mancher, der bisher nur telefonischen Kontakt hatte, hat die Gelegenheit wahrgenommen, Büro und Team kennenzulernen.

Hell und freundlich ist das Pfarrbüro geworden. In Amtszimmer 1 haben nun Pfarrer Artis Petersons und Rolf Heinecke ihre Arbeitsplätze, wenn sie hier zu tun



Die Mitarbeitenden im Büro (Stefanie Neumann und Stefanie Frischling) und im Multiprofessionellen Team (Rolf Heinecke) wurden für ihren Dienst gesegnet und mit einem Dankespräsen bedacht.

haben. Der große Gemeinderaum mit der Küchenzeile wird weiterhin von der Kirchengemeinde Baddeckenstedt für den Seniorenkreis und für den Kindergottesdienst genutzt, außerdem bietet er Platz für Teambesprechungen, Kirchenvorstandssitzungen etc. Der ehemalige Jugendraum ist nun zu Amtszimmer 2 geworden, hier habe ich mein Büro und eine Gesprächsecke. Im Magazin und in der ehemaligen alten Küche sowie im kleinen Abstellraum ist Raum für Registratur, Akten, Stahlschränke.

Danke an alle, die beteiligt waren und danke an alle KirchenvorsteherInnen und Gemeindemitglieder, die mit uns Gottesdienst gefeiert und hinterher interessiert und gemütlich ins Gespräch gekommen sind.

Christiane Coordes-Bischoff

PROJEKTCHOR FÜR DEN REFORMATIONSTAG

Am Reformationstag - 31. Oktober - wird auf Schloss Oelber wieder ein großer Reformationsgottesdienst gefeiert. Es ist eine Gemeinschaftsaktion aller Gemeinden aus dem Kirchengemeindeverband im Innerstetal, zusammen mit dem Pfarrverband Westerlinde und der Kirchengemeinde Burgdorf-Assel.

Dieser Gottesdienst soll auch wieder durch einen Chor begleitet werden. Darum werden interessierte Sänger und Sängerinnen gesucht, die Lust und Freude daran haben, in sieben Proben, drei bis vier Lieder einzuüben,

um den Festgottesdienst musikalisch mitzugestalten. Gabi Röthke aus Sehlde wird den Chor wie schon 2023 leiten.

Die Proben beginnen am Donnerstag, den 18. September um 19 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche in Oelber a. w. Wege.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Christiane Coordes-Bischoff

AUS DEM KIRCHENGEMEINDEVERBAND



Seit fünf Jahren gibt es ihn nun, unseren Kirchengemeindeverband im Innerstetal, als Verbund der 12 Kirchengemeinden von Rhene bis Alt Wallmoden. Durch das MPT (multiprofessionelle Team) und das gemeinsame Büro sowie durch manche gemeinsamen Gottesdienste und Veranstaltungen, wie etwa dem jährlichen Kirchenvorstandstag, sind wir nun schon etwas zusammengewachsen. Nimmt man das Symbol des Baumes, dann haben wir da den Stamm, mit allem, was uns verbindet. In der Baumkrone (siehe Seite 11) sind die 12 Gemeinden mit ihren Aktivitäten und den eigenständigen Kirchenvorständen zu sehen. Fast 5000 Gemeindeglieder umfaßt der KGV zur Zeit.

Jeder Kirchenvorstand hat ein Mitglied in den KGV-Vorstand gewählt. Im April hatten wir unsere zweite Sitzung in der neuen Zusammenstellung nach der Kirchenvorstandswahl 2024. Es gibt zwei große Themen, die in diesem Jahr bearbeitet werden müssen.

In der Junisitzung werden wir uns, und dazu sind alle Kirchenvorsteher*Innen eingeladen, mit der geplanten Strukturreform auseinandersetzen. Sie will die Zahl der Kirchengemeinden drastisch reduzieren, wegen des Mitgliederschwundes und den damit zusammenhängenden finanziellen Engpässen sowie des Pfarrer*innenmangels. An diesem Abend wird uns Steven Burek als Manager des Zukunftsprozesses in der Landeskirche das Konzept vorstellen.

Im September wird uns der Beauftragte für sexuellen Missbrauch in der Landeskirche, Gottfried Labuhn, über Schutzkonzepte informieren, die jede Kirchengemeinde jetzt zu dem Thema erstellen muss.

DER KIRCHENGEMEINDE-VERBANDS-VORSTAND

Der **Seelsorgebezirk 1** wird vertreten durch:
Groß Elbe: Ilka Heidler - Vertr.: Monika Semke
Haverlah: Kerstin Fürbaß - Vertr.: Imke Fuchs
Gustedt: Sonja Illner - Vertr.: Peter Illner
Klein Elbe: Sabine Dießel - Vertr.: Claudia Schimke
Steinlah: Jürgen Kassel - Vertr.: Gerald Reupke

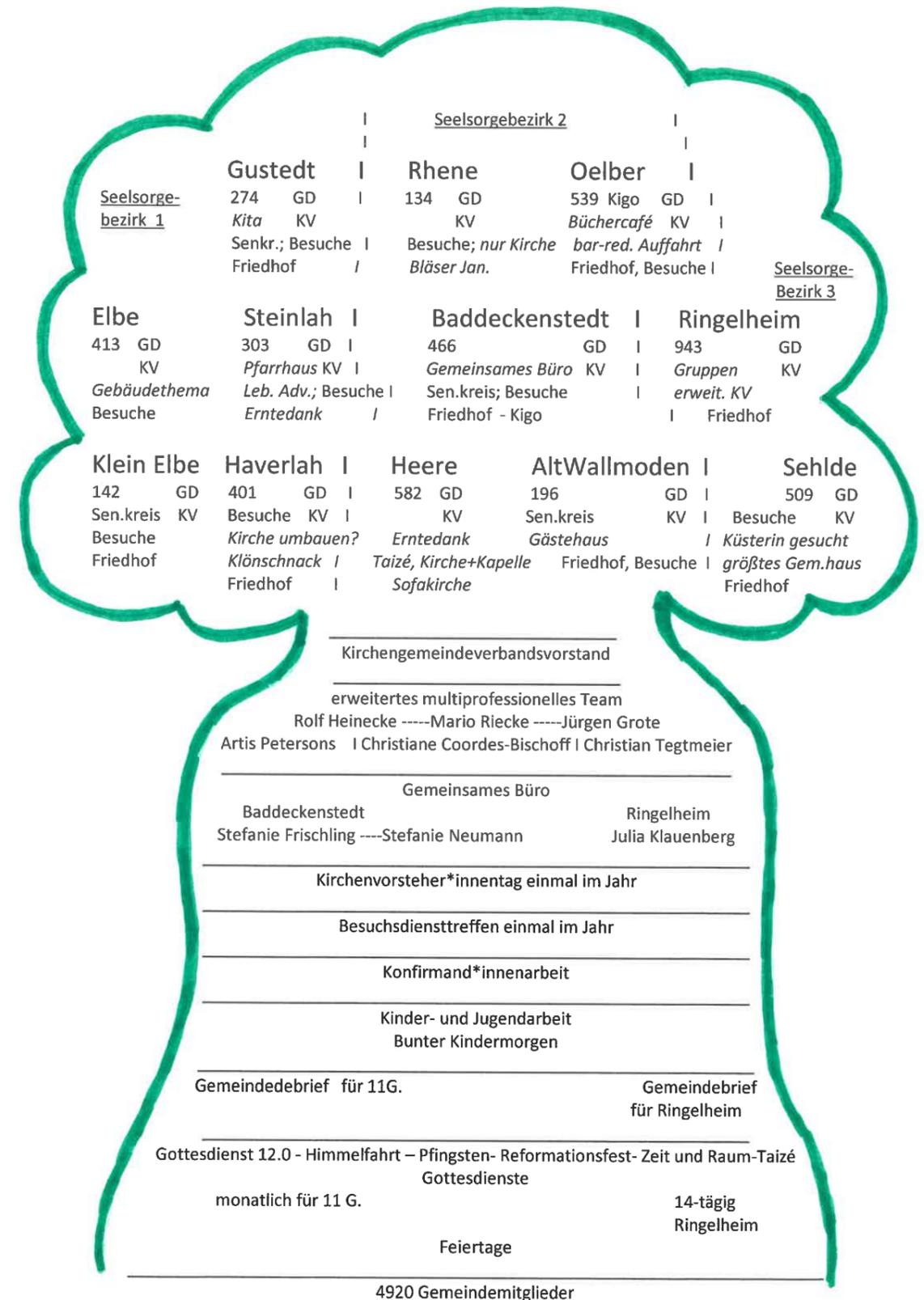
Der **Seelsorgebezirk 2** wird vertreten durch:
Alt Wallmoden: Dr. Karsten Stegmann
 Vertr.: Friedrich von Wallmoden
Baddeckenstedt: Lutz Schmidergall -
 Vertr.: Elke Rollwage
Heere: Dr. Anja Warnecke Wundram
 Vertr.: (Katrin Schwarze-Jarolim)
Oelber a.w. Wege: Annette Hübner, 2. Vors.
 Vertr.: Anneke Verwohl
Rhene: Susanne Skiba - Vertr.: (Susanne Arndt)

Der **Seelsorgebezirk 3** wird vertreten durch:
Ringelheim: Christiane Gudewill -
 Vertr.: Nicolai Steinbach
Sehlide: Karin Schwager - Vertr.: Monika Kommander

Mitglieder qua Amt:
 Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff (Vorsitz und Geschäftsführung)
 Pfarrer Christian Tegtmeier
 Pfarrer Artis Petersons

Mitglieder ohne Stimmrecht:
 Liegenschaftsbeauftragter Rolf Heinecke
 Propsteijugenddiakon Mario Riecke

Christiane Coordes-Bischoff



Der Baum – als Arbeitsergebnis des Kirchenvorstandstages im Februar 2025. In der Krone die Kirchengemeinden mit den Mitgliederzahlen und den regelmäßigen Aktivitäten und Gruppen, z.B. Kirchenvorstand (KV), Gottesdienst (GD), Seniorenkreis und Kindergottesdienst (Kigo), sowie aktuelle Besonderheiten – alles ohne Anspruch auf Vollständigkeit. (Christiane Coordes Bischoff)

FRAUENFRÜHSTÜCK SEIT 1999

OELBER Im Jahr 1999 wurde das Frauenfrühstück in Oelber ins Leben gerufen – aus dem Wunsch heraus, einen festen Ort der Gemeinschaft, der Inspiration und des Glaubens zu schaffen. Seither treffen sich Frauen jeden Alters an jedem dritten Donnerstag eines geraden Monats, um gemeinsam Zeit zu verbringen, sich auszutauschen und aufzutanken – geistlich wie menschlich.

Was das Frauenfrühstück besonders macht:

Ein fester Bestandteil jedes Treffens ist eine geistliche Andacht, die zum Nachdenken anregt und das Herz berührt. Gemeinsam sprechen wir das Vaterunser und singen ein Lied, das unsere Gemeinschaft und unseren Glauben zum Ausdruck bringt.

Besonders bereichernd sind die Referentinnen und Referenten, die zu ganz unterschiedlichen Themen sprechen: Lebensfragen, Glaubensimpulse, gesellschaftliche Themen oder persönliche Erfahrungsberichte – jedes Mal ein neuer Blickwinkel, neue Impulse, neue Anregungen.

Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Bei einem liebevoll vorbereiteten Frühstück bleibt viel Raum für Gespräche, Lachen und das Knüpfen neuer Kontakte. (Natürlich muss auch aufgeräumt und abgewaschen werden, wofür sich netterweise immer mehrere Frauen bereit finden!)

Herausforderung und Neuanfang

Die Corona-Zeit war auch für das Frauenfrühstück eine Herausforderung – persönliche Treffen waren lange Zeit leider nicht möglich. Danach hat sich glücklicherweise alles wieder eingespielt, wenn ich auch aus persönlichen Gründen ab und zu die festen Termine verschieben muss.

Herzliche Einladung an Frauen aus dem Innerstetal.

Unser Frauenfrühstück ist überkonfessionell und offen für alle Frauen – unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit. Besonders freuen wir uns über neue Gesichter aus dem gesamten Innerstetal. Jede Einzelne ist herzlich willkommen!

Inzwischen wurde eine WhatsApp-Gruppe ins Leben gerufen, über die Informationen über die Themen und die Termine - und auch Einladungen zu anderen kirchlichen Veranstaltungen - geteilt werden. WhatsApp bietet eine gute Möglichkeit, auf dem Laufenden zu bleiben. Wer Interesse hat, kann sich gern bei mir melden und wird in die Gruppe integriert: WhatsApp an 0172 5111546.

**Nächstes Frauenfrühstück:
Donnerstag, 21. August, 9.30 Uhr
Gemeindehaus in Oelber neben der Kirche**

Wir hoffen, dass Frauen, die Gemeinschaft suchen, sich inspirieren lassen möchten oder einfach einen Ort zum Auftanken brauchen, an unserem Kreis teilnehmen.

Anna von Veltheim



Ein Blick in die Vergangenheit. Marianne Lenk berichtete beim Frauenfrühstück über die Geflüchteten, die bei uns Zuflucht suchen, und ergänzte dies mit einigen Informationen zu den Herkunftsländern dieser Menschen.

EIN TISCHTENNISBALL LANDET AUF DEM ALTAR JUBILÄUMSGOTTESDIENST DES TTC KLEIN ELBE



Es war lebendig, geistlich und sportlich in der Nikolauskirche. Ein großer Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben.

Kirche und Tischtennis - wie passt das zusammen? Gar nicht! So denken Einige. Das Gegenteil wurde im Jubiläumsgottesdienst des TTC Edelweiß Klein Elbe bewiesen.

Pfarrer Artis Petersons hielt den Gottesdienst am 30. März in der Klein Elber Kirche. Vereinsmitglieder des TTC beteiligten sich bei Lesung und Fürbitten, gedachten der verstorbenen Vereinsmitglieder

und sorgten für einen dekorativen Rahmen des Gottesdienstes. Es war toll zu sehen, dass alle Bänke der Kirche gut gefüllt waren.

Und was verbindet denn nun Religion und Tischtennis? Es sind dieselben Werte, für die wir uns in Kirche und Sport einsetzen: Gemeinschaft, Teilhabe, Integration, Fairness, Engagement und Verantwortung auf der Basis eines durch Offenheit und

Vielfalt geprägten Menschenbildes. Und in Sieg und Niederlage kann man auch Gott zu erspüren.

So kam am Ende des Gottesdienstes die als Deko gedachte Mini-Tischtennisplatte noch zum Einsatz und die kleinen Bälle flogen mitten durch die Kirche. Ja, es passt zusammen!

Christian Schimke

DAS LICHT BESIEGT DIE DUNKELHEIT - OSTERN



Das Licht besiegt die Dunkelheit. Eine gute Überleitung zu unserem Osterfeuer.

Es wurde zwischen 18,30 Uhr und 19 Uhr entzündet und war sehr gut besucht. Es kamen Gäste von nah und fern. Gäste aus anderen Dörfern, anderen Ländern, ehemalige Rhener und frisch dazu gezogene. Es gab Bratwurst vom Grill und sogar für Pommes hat die Feuerwehr gesorgt. Eine große Auswahl an Getränken war ebenfalls vorhanden.

Stellvertretend für unser Dorf möchte ich hier der Freiwilligen Feuerwehr DANKE sagen.

RHENE Es ist Ostersonntag. Ein herrlicher Frühlingstag, die Sonne scheint, die Vögel zwitschern. Um 17 Uhr beginnt der Ostergottesdienst. Die meisten Besucher sind zeitig da und so ergeben sich einige Gespräche vor unserer Kirchentür. Nun ist's wieder Zeit sich zu freuen. Gründonnerstag und Karfreitag sind vorüber.

Man merkt das auch gleich an den Liedern, die wir singen und die musikalisch von Frank Bonse begleitet werden. Frau Coordes-Bischof erzählt im Gottesdienst von den Frauen, die das leere Grab Christi vorfinden und sich entsetzten, bis sie die Botschaft verstanden und Freude in ihre Herzen einzog. Wie würden wir wohl heute in dieser Situation reagieren, frage ich mich? Würde man das Wunder der Auferstehung überhaupt realisieren oder als Verschwörungstheorie abtun? Es geht darum, dass das Leben über den Tod siegt und wie unbegreiflich das für uns Menschen ist. Jesus ist für uns gestorben. Er hat den Tod besiegt und ist auferstanden. Halleluja. Das Licht besiegt die Dunkelheit.

In ihrer Predigt erzählt unsere Pfarrerin auch von Hanna. Einer Frau, die 1000 Jahre vor Christus lebt und es nicht leicht hat. Sie kann keine Kinder bekommen, was sie in der damaligen Zeit zur Außenseiterin macht. Die zweite Frau Ihres Mannes bekommt ein Kind nach dem anderen und meint es nicht gut mit Hanna. Sie macht sich lustig, ist gemein. Und was macht Hanna? Sie betet zu Gott und hält an ihrem Glauben fest. So kommt es, dass Hanna unverhofft ein Kind bekommt und über die Rivalin triumphiert.

Danke – dass Ihr diesen schönen Osterbrauch aufrechterhaltet und möglich macht!

Wenn wir darüber nachdenken, finden wir auch beim Osterfeuer den Sieg des Lichts über die Dunkelheit.

Der Schein des Feuers in der Nacht spendet Wärme und lässt das Dunkel verschwinden. Auf dunklen Winter folgt der aufblühende, helle Frühling.

Susanne Arndt



Ein Dank ans Verpflegungsteam mit Yannick Brunotte, Frank Kassel und Sven Starsetzki, das alle gut versorgt hat.



In Oelber durchbrach das Osterlicht die nächtliche Dunkelheit.

Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!

Es war still in der Kirche in Oelber, als wir uns zur Osternacht um 23 Uhr versammelten. Die Dunkelheit lag dicht und ruhig über dem Raum – als wolle sie uns einstimmen auf das Licht, das kommen sollte. Kein künstliches Licht, nur gespannte Erwartung.

Dann wurde das Osterlicht hereingetragen – eine einzige, flackernde Flamme. Sie wurde zum Altar gebracht, als Zeichen: Christus ist auferstanden, das Licht des Lebens ist stärker als der Tod. Von dort aus wurde das Licht an die Gottesdienstbesucher*innen weitergegeben. In der sich langsam füllenden Helligkeit begrüßten wir einander mit dem Ostergruß: „Der Herr ist auferstanden!“ – „Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Diese Worte waren nicht nur liturgische Formel, sondern Bekenntnis, Trost und Freude zugleich. Christus lebt – und mit ihm auch unsere Hoffnung. Ein besonders bewegender Moment war die Taufe der Konfirmandin Mia Friedrich. In dieser heiligen Nacht empfing sie das Sakrament der Taufe – eingebettet in das Osterlicht und begleitet von der Gemeinde. Es war ein starkes Zeichen: neues Leben im Zeichen der Auferstehung, getragen von der Gemeinschaft des Glaubens.

So wurde deutlich, was Ostern bedeutet: Das Leben siegt. Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.

Anneke Verwohl



In Groß Elbe wurde am erwachenden Morgen das Osterlicht verteilt

KIRCHE UNTERWEGS

Fahrradtour startet in Westerlinde

Auch in diesem Jahr planen Martina und Andreas Keßler aus Oelber a. w. W. wieder eine Fahrradtour für unsere Gemeinden. Startpunkt ist die Kirche in Westerlinde: Am Sonntag den 10. August um 10 Uhr beginnt der Tag mit einer Andacht. Die Tour führt uns über Salzgitter-Lesse zur Skulptur „Sola Scriptura“ – eine von vier Kunstwerken, die im Reformationsjubiläum auf dem Gebiet unserer Landeskirche von Magnus Kleintebbe entworfen wurden. Unterwegs werden wir ein Picknick halten, dafür mögen alle Mitfahrer*innen sich eine Kleinigkeit mitnehmen. Für kalte Getränke und eine Tasse Kaffee sorgt wie immer unser „Mannschaftswagen“, der uns motorisiert an den Stationen begleitet.

Wenn wir am frühen Nachmittag wieder in Westerlinde ankommen, ist eine Stärkung beim Grillen im Pfarrgarten geplant. Hierfür bitten wir um Anmeldung in den Pfarrämtern in Westerlinde (05347/1917) oder in Baddeckenstedt (05345/4040). Wer Lust hat einen Salat zuzubereiten – wir freuen uns.

Matthias Bischoff und Christiane Coordes-Bischoff

STELLENANGEBOTE

Reinigungskraft für den Kindergarten

Was erwartet Sie? Ein freundliches Kigateam und 50 Kinder, 26 Stunden /Woche. Beginn ca. 10.30 Uhr. Hilfe im Hauswirtschaftlichen Bereich, Abräumen vom Mittagessen



Rückfragen gerne beim Kindergarten Gustedt 05345-1789

Küsterstellen in Sehlde und Heere

Leider sind die Küsterstellen in Sehlde und Heere unbesetzt und wir suchen jemanden, der/die diese Aufgaben übernehmen mag. Dazu gehört: die Kirche herzurichten für die Gottesdienste und die Reinigung der Gemeindehäuser, so wie mancherlei Hilfe im kirchlichen Alltag. Wer Interesse hat melde sich beim Kirchenvorstand oder im zuständigen Pfarramt. Adressen Seite 42.

VON ST. ANNEN ZU ST. ANNEN



Die Wandergruppe aus Oelber angekommen in St. Annen Luttrum

Am 30. März war es soweit. Eine Gruppe von 17 Pilgern machte sich nach dem Empfang eines Reisesegens in St. Annen zu Oelber a.w. Wege auf zur St. Annenkirche in Luttrum, um den zugesagten Gegenbesuch wahrzunehmen.

Unser Weg führte uns durch Feld, Flur und Wald an diversen Besonderheiten vorbei, die Wilhelm Binder uns erklärte: Was macht ein Brunnen im Wald? Diverse Grenzsteine zeugen von früheren Landmarken. Am weißen Haus angekommen konnte Karl-Heinz Scholz einiges über dessen Geschichte berichten. Und was hat ein

besonderes Heilverfahren eigentlich mit Luttrum zu tun?

Nach einer sehr entspannten, fast regenfreien Wanderung, erreichten wir St. Annen in Luttrum und Frau Könnecker und Herr Schenk nahmen uns freundlich in Empfang. Die Kapelle zeigte sich mit einer 300 Jahre alten, imposanten Deckenbemalung und einem schönen Altar. Frau Könnecker gab viele ausführliche Erläuterungen zu den Elemente der Deckenmalerei, über die Erklärung was eine Laterne mit dem Wappen zu tun hat und wie es zu einer Stiftung kam. Nach dem Bestaunen des Gotteshauses und dem Singen eines irischen Reisesegens brach die Gruppe auf zum Dorfgemeinschaftshaus.

Herr Schenk konnte noch einiges über den Ort mit seiner Geschichte und seine Strukturen sehr anschaulich berichten. Am Ziel angekommen, stärkten wir uns bei Kaffee und köstlichem Kuchen und tauschten uns weiter aus. Bei der Verabschiedung wurde eine erneute Einladung für einen Besuch ausgesprochen.

Die Rückfahrt war motorisiert organisiert, und die Gruppe war sich einig, dass es ein abwechslungsreicher und schöner Tag war. Vielen Dank an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Heike Gömann

HIMMELFAHRT UNTER DEM TANZENDEN CHRISTUS

Baddeckenstedt

Dem unbeständigen Wetter geschuldet fand der diesjährige Himmelfahrtsgottesdienst nicht im Pfarrgarten statt, sondern die 70 Gottesdienstbesucher*innen füllten die St. Paulus-Kirche in Baddeckenstedt und feierten hier gemeinsam mit dem Pfarrteam bestehend aus Artis Petersons, Christian Tegtmeier und Christiane Coordes-Bischoff den Gottesdienst.

Im Zentrum der Predigt stand das Deckengemälde im Altarraum, der mit Pfingstrosen geschmückt war.

Kerstin Pauly an der Orgel begleitete den Gesang und erfreute die Gemeinde aus den Dörfern des Kirchengemeindeverbandes und darüber hinaus mit einem besonderen Orgelnachspiel zu „Schönster Herr Jesu“.

Gespräche vor der Kirchentür bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen rundeten den Himmelfahrtsvormittag ab. Danke an alle Helfer und Helferinnen!

Christiane Coordes-Bischoff



Deckengemälde der St. Pauluskirche

SCHLÜMPFE TANZEN IM GOTTESDIENST



Ein Tanz der Zeltlagerkinder bereichte den Pfingstgottesdienst

Alt Wallmoden Bei sehr durchwachsenem Wetter fand das diesjährige Pfingstzeltlager für Kinder statt. Aber davon ließen sich die 40 Teilnehmenden und acht Betreuer*innen nicht abhalten. So konnten sie am Pfingstmontag beim Abschluss-

gottesdienst voller Freude einen Ausschnitt ihrer Arbeit zeigen. Die Schlümpfe tanzten gemeinsam und Emil zauberte.

Zusammen mit den Eltern und sonstigen Besuchern wurde unter der Begleitung von Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff gesungen und in der Lesung und der Predigt an das biblische Pfingstfest erinnert.

Die gemeinsamen Stichworte wa-

ren: Gemeinschaft, trotz Verschiedenheit füreinander Verständnis aufbringen, sich umeinander sorgen und füreinander da sein. Darin, so Pfarrer Christian Tegtmeier, sind die Schlümpfe und die Kinder der Pfingstfreizeit den Erwachsenen Vorbilder.

Jürgen Grote



Pfr. Chr. Tegtmeier verband das Thema Schlümpfe mit dem biblischen Pfingstfest

FREUD UND LEID

GETAUFT WURDEN

Groß Elbe

Lotte Buerschaper
Malou Denecke

Heere

Kaja Maßberg

Oelber

Mia Friedrich
Johann Alo Böker

Ringelheim

Steinlah

Benjamin Alexander Mielke
Pauline Plewka

GETRAUT WURDEN

Groß Elbe

Jennifer (geb. Schäl) und Carsten Vree

WIR TRAUERN UM

Alt Wallmoden

Friedhelm Flohr, 81 Jahre
Konrad Wolf (kath) 86 Jahre
Alfred Wolf, (kath) 88 Jahre
Adelheid Gawletta, 88 Jahre

Baddeckenstedt

Hannelore Mika, geb. Reinecke, 77 Jahre
Werner Rollwage, 90 Jahre (kath.)

Groß Elbe

Gertrud Luckau, geb. Kilimann, 91 Jahre

Gustedt

Martha Sperling, geb. Heine, 86 Jahre

Hermann Waßmuß, 72 Jahre

Haverlah

Edeltraud Mühlbradt, geb. Behrndt, 86 Jahre

Marga Timm, 87 Jahre

Heere

Charitarose Bonse, geb. Rath, 92 Jahre
Jens Basse, 49 Jahre

Klein Elbe

Edgar Scharf, 86 Jahre

Oelber

Elisabeth Schwartz, 83 Jahre
Brigitte Peifer, geb. Ratei, 82 Jahre
Wilfried Brockmann, 91 Jahre
Angela Freifrau von Cramm, geb. Voigt, 73 Jahre
Sonja Zieger, geb. Stephan 7 Jahr

Sehlide

Hermann Labitzke, 85 Jahre

KIRCHLICHE FRIEDHÖFE IM INNERSTETAL



Der Stein der Gemeinschaftsanlage ist wieder stolperfrei zu erreichen

Auch auf dem Friedhof in Baddeckenstedt soll es diese Möglichkeit demnächst geben.

WEGE WURDEN ERNEUERT IN OELBER



Neu verlegte Platten vor der Wasserstelle

Der Betonplatten zur Wasserstelle wurde neu verlegt, so dass nun keine Stolperfallen mehr vorhanden sind. Außerdem ist der Weg zum Gemeinschaftsstein für die Verstorbenen angelegt worden. Zusammen mit der Trauerulme und der Birke, sowie der Sitzbank

ist nun ein schönes Ensemble entstanden.

Es gibt Signale, dass die politische Gemeinde Baddeckenstedt auch den Asphalt auf dem Weg zum Friedhof hoch erneuern wird – vielleicht schon im nächsten Jahr!

ARBEITSKREIS FRIEDHOF FÜR ALLE KIRCHLICHEN FRIEDHÖFE DES KIRCHENGEMEINDEVERBANDES

Im Kirchengemeindeverband gibt es acht kirchliche Friedhöfe. In Alt Wallmoden, Ringelheim, Sehlde, Haverlah, Gustedt, Klein Elbe, Baddeckenstedt und Oelber sind die Kirchengemeinden verantwortlich und die Organisation ist für die Ehrenamtlichen und auch für die Sekretärinnen mit viel Arbeit verbunden.

Zur Vernetzung und besseren Verwaltung bildet sich im Juni ein Arbeitskreis bestehend aus jeweils zwei Vertretern der Kirchengemeinden. Das Friedhofswesen ist grundsätzlich eine kommunale Angelegenheit. Die Kirchengemeinden haben die Trägerschaft traditionell schon lange inne und sie ist eine freiwillige Leistung der Kirchen. Beraten wird nun, ob die Kirchengemeinden auch in Zukunft in der Lage sein werden, diese Aufgabe zu stemmen.

Christiane Coordes-Bischoff

PFLEGE: BITTE HELFT MIT!

Im Sommer ist pflegerisch viel zu tun auf unseren Friedhöfen. Liebe Angehörige, bitte helfen Sie mit, den Friedhof in ansehnlichem Zustand zu erhalten. Wenn Sie ein Rasenurnengrab pflegen, achten Sie in dieser Zeit darauf, keine Blumen auf die Grabplatte zu legen, damit unsere Friedhofsarbeiter die Flächen mähen können. Entsorgen Sie den Plastikmüll bitte zu Hause.

BAUMBESTATTUNG IN OELBER

Immer mehr Menschen entscheiden sich nicht für den örtlichen Friedhof, sondern möchten im Wald, „unter einem Baum“ bestattet werden. Und so werden Waldstücke nun auch als Friedhöfe genutzt.

Der Kirchenvorstand in Oelber hat diesem Trend nun etwas entgegen zu setzen: Seit einiger Zeit ist auf dem dortigen Friedhof die Baumbestattung möglich. Eine eigens mit einer Hainbuche bepflanzen Grabanlage bietet nun Raum für zwölf Urnengräber, die jeweils eine eigene Grabplatte besitzen. Die Pflege dieses Grabes ist in der Grabgebühr enthalten und wird von unserem Friedhofsarbeiter Jürgen Pohlmann geleistet.



Der Baum für die Baumbestattung in Oelber

IM GESPRÄCH ÜBERS GEBET



Es war ein besonderer Abend zum Thema „Beten“ in der Kirche in Heere. „Kirche mal anders“ – so lässt sich dieser besondere Abend gut beschreiben. Unter dem Titel „Raum und Zeit – für mich und Dich, Gott“ hatte Prädikantin Uta Bartels zu einer offenen, lebendigen Begegnung eingeladen. Viele waren gekommen – auf der Suche nach Ruhe, Austausch und einem Moment der Besinnung. Und genau das bot der Abend: einen geschützten Raum für das, was uns bewegt.

IHR THEMA FÜR „ZEIT UND RAUM“

Glaubensfragen sind Lebensfragen. Und um solche soll es gehen, wenn wir uns „Zeit und Raum“ nehmen, um das Leben in den Blick zu nehmen und Themen des Glaubens. So soll es an den nächsten drei Abenden um die Inhalte unseres Glaubensbekenntnisses gehen. Was kann ich glauben? Was fällt mir schwer zu glauben? Was kann ich gar nicht glauben? Ich bin gespannt welche Entdeckungen wir machen werden und welche Fragen uns danach noch weiter begleiten werden.

Aber ich kann mir vorstellen, dass es auch noch ganz andere Fragen des Lebens oder Themen des Glaubens gibt, die gerne mal Mittelpunkt unserer Abende werden könnten. Was würden Sie gerne mal

Wir blickten zurück auf unsere Kindheit: Wer hat mit uns gebetet? Wann haben wir selbst begonnen? In persönlichen Gesprächen und gemeinsamen Momenten entdeckten wir auch Neues: Wusstet ihr, dass auch evangelische Christinnen und Christen sich beim Beten mit dem Kreuzzeichen bekreuzigen können? Ganz im Sinne Martin Luthers, der sagte: Es gibt keine falsche Art zu beten.

Ob mit Bitten, Dank, Angst oder Freude – wir dürfen Gott in jeder Form begegnen. Im Stillen, allein. Oder gemeinsam, im Gottesdienst, wo Verbundenheit spürbar wird.

mit anderen gemeinsam bedenken? Welche Frage wäre für Sie interessant? Welcher Glaubensgedanke liegt ihnen schön länger oder immer wieder mal auf der Seele?

Lassen Sie es uns - Uta Bartels und Jürgen Grote - wissen. Wir bereiten gerne etwas vor, um in unserer Auszeit am Mittwochabend über diese Themen ins Gespräch zu kommen.

Senden Sie Ihre Wünsche gern an: juergen.grote@lk-bs.de oder uta.bartels@lk-bs.de. Oder sprechen Sie uns persönlich an.

Jürgen Grote

Dieser Abend war ein lebendiges Beispiel dafür, wie offen und berührend Glaube sein kann – wenn wir ihm Raum und Zeit geben. Und am besten hat mir gefallen: Nichts muss. Alles darf. Jeder so, wie er oder sie kann.

Ein Format, das nicht nur zum Zuhören, sondern zum Mitmachen einlädt.

Anja Warnecke-Wundram



Der Stuhlkreis im Altarraum lädt zu Gebet und Gespräch ein

Unsere nächsten Termine

18. Juni - 19 Uhr -Rhene
An Gott glauben -
das fällt nicht immer leicht.

23. Juli, 19 Uhr, Ringelheim
Jesus
Gott und Mensch?

20. August, 19 Uhr, Haverlah
Der Geist und die Kirche

17 September, 19 Uhr,
Gustedt
Ihr Thema!

GOTTESDIENSTE IM HAUS AM OELBERBACH



OELBER Freitagmorgens kurz vor 10 Uhr ist Hochbetrieb im Seniorenheim. Pfleger*innen von den Wohnbereichen und der begleitende soziale Dienst bringen Bewohner*innen in den Andachtsraum im Erdgeschoss des Gebäudes. Auf dem Flur wird es eng, denn hier parken die Rollatoren. Auch vom betreuten Wohnen sind Gäste da.

Die Gottesdienste dauern ungefähr eine halbe Stunde. Am ersten Freitag im Monat hält Prädikantin Uta Bartels die Andacht, am letzten bin ich als Ortspfarrerin

dran. An den Freitagen dazwischen kommt Diakon i. R. Wolfgang Thimm aus Alt Wallmoden.

Es sind nicht nur die Worte, sondern zum Beispiel auch der Händedruck am Ausgang, mit dem wir den älteren Menschen vermitteln: Die frohe Botschaft entfaltet genau hier, bei Euch, seine Kraft. 20 bis 30 Gäste sind hier wöchentlich versammelt, um zu singen, zu beten und sich im Gottesdienst stärken zu lassen. Auch Menschen von außerhalb sind eingeladen, teilzunehmen. Auch hier findet Kirche statt!

Christiane Coordes-Bischoff



GRUPPEN UND KREISE

KINDER

SPIELKREIS GROSS ELBE
jeden Dienstag 9.30 Uhr
im Martinshaus Groß Elbe
Kontakt: Lisa Buerschaper

SPIELKREIS HEERE
findet zur Zeit nicht statt

SPIELKREIS BADDECKENSTEDT
findet zur Zeit nicht statt.

BUNTER KINDERMORGEN
für Kinder von 5 - 11 Jahren
Jeden 2. Samstag im Monat
9 -12.30 Uhr an wechselnden Orten
Im Juli ist Sommerpause
9. August in Haverlah
Im September kein BuKiMo
Kontakt: Mario Riecke
05341-9052345

KINDERGOTTESDIENST
für Kinder ab 5 Jahren
in Baddeckenstedt
Kontakt: Sabine Buanga
05345-839

JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT
im Innerstetal in zwei Gruppen
Groß Elbe: 14tägig dienstags von
17.30 - 19 Uhr im Martinshaus
Ringelheim: 14tägig donnerstags
von 17.30 - 19 Uhr im Gemeinde-
haus
Kontakt: Mario Riecke
05341-9052345

ERWACHSENE

SENIORENKREIS BADDECKENSTEDT
jeden letzten Mittwoch im Monat
15 Uhr im Pfarrhaus
Kontakt: Ulrike Eisebitt
05345-1410

SENIORENTREFF GROSS ELBE
jeden 2. Mittwoch im Monat
15 Uhr im Martinshaus
Kontakt: Claudia Vree
05345-2069817

SENIORENKREIS GUSTEDT
jeden 1. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr im Gemeinderaum
Kontakt:
Mechthild Oslislok - 05345-4392
Yvonne Dremmler-Tillmann
05345-4697

KLÖNKREIS HEERE
jeden letzten Mittwoch im Monat
14.30 Uhr im Pfarrhaus Heere
Anmeldung erbeten
Kontakt: Birgit Frischling
05345-1451

SENIORENKREIS KLEIN ELBE
jeden 1. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr im Feuerwehrhaus
Kontakt: Astrid Hoffmann
05345-493879

FRAUENKREIS SEHLDE
jeden letzten Mittwoch im Monat
15 Uhr im Martin-Luther-Haus
Kontakt: Sigrid Schwager, Tel.
05341-331751

SINGKREIS HEERE - SEHLDE
ab Mitte August wieder jeden
Dienstag 19 - 20.30 Uhr im
Martin Luther Haus Sehlde
Kontakt: Ingeborg Eberlein
Tel.: 05345-2103969.

SINGKREIS OELBER
14tägig, 18 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Christiane Prinzing
05345-205

BÜCHERCAFE OELBER
jeden 1. Sonntag und den
darauffolgenden Mittwoch von
15 - 17 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Anneke Verwohl
0171 1692003

FRAUENFRÜHSTÜCK OELBER
zweimonatlich jeden 3. Donnerstag
ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Anna von Veltheim
0172 5111546

EJWAU-ZELTLAGERTEAM
Treff junger Erwachsener
jeden Freitag im Jugendraum
Wallmoden ab 19.30 Uhr
Kontakt: Karsten Stegmann
Tel.: 0172 1988244

**HANDARBEITSGRUPPE
ALT WALLMODEN**
jeden 2. Mittwoch im Monat
Im Pfarrhaus um 15 Uhr
Kontakt: Christine Stegmann
0160 99134912

WALLMODENER SENIORENTREFF
jeden 4. Mittwoch im Monat
Treffen im Pfarrhaus um 15 Uhr
Leitung: Christine Stegmann
0160 99134912

TERMINKALENDER

JUNI

Di	17. Jun	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	17. Jun	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	18. Jun	09.30	Eltern-Kind-Kreis	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	18. Jun	18.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Mi	18. Jun	19.00	Zeit und Raum	Rhene	Kirche
Do	19. Jun	09.30	Frauenfrühstück	Oelber	Gemeindehaus
Do	19. Jun	06.00	offene Kirche	Heere	Kirche
Fr	20. Jun	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	24. Jun	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	24. Jun	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	25. Jun	09.30	Eltern-Kind-Kreis	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	25. Jun	14.30	Klönkreis	Heere	Pfarrhaus
Mi	25. Jun	15.00	Frauenkreis	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	25. Jun	15.00	Seniorenkreis	Baddeckenstedt	Pfarrhaus
Mi	25. Jun	15.00	Wallmodener Seniorentreff	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Do	26. Jun	15.00	Seniorengeburtstagskaffee	Heere	Pfarrhaus
Fr	27. Jun	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum

JULI

Di	01. Jul	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	01. Jul	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	02. Jul	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	02. Jul	14.30	Seniorenkreis	Klein Elbe	Feuerwehrhaus
Mi	02. Jul	18.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Do	03. Jul	14.30	Seniorenkreis	Gustedt	Gemeinderaum
Fr	04. Jul	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	08. Jul	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	08. Jul	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	09. Jul	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	09. Jul	15.00	Seniorentreff	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	09. Jul	15.00	Handarbeitsgruppe	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Fr	11. Jul	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	15. Jul	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	16. Jul	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	16. Jul	18.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Fr	18. Jul	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum

Di	22. Jul	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	23. Jul	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	23. Jul	15.00	Wallmodener Seniorentreff	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	23. Jul	19.00	Zeit und Raum	Ringelheim	Kirche
Fr	25. Jul	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	29. Jul	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	30. Jul	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	30. Jul	14.30	Klönkreis	Heere	Pfarrhaus
Mi	30. Jul	15.00	Seniorenkreis	Baddeckenstedt	Pfarrhaus
Mi	30. Jul	15.00	Frauenkreis	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	30. Jul	18.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus

AUGUST

Di	02. Aug	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
So	03. Aug	15:00	Büchercafé	Oelber	Gemeindehaus
Di	05. Aug	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	06. Aug	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	06. Aug	14.30	Seniorenkreis	Klein Elbe	Feuerwehrhaus
Mi	06. Aug	15:00	Büchercafé	Oelber	Gemeindehaus
Do	07. Aug	14.30	Seniorenkreis	Gustedt	Gemeinderaum
Sa	09. Aug	09.00	Bunter Kindermorgen	Haverlah	Kirche
Di	12. Aug	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	13. Aug	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	13. Aug	15.00	Seniorentreff	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	13. Aug	15.00	Handarbeitsgruppe	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	13. Aug	18.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Fr	15. Aug	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	19. Aug	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	19. Aug	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	20. Aug	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	20. Aug	19.00	Zeit und Raum	Haverlah	Kirche
Do	21. Aug	09:30	Frauenfrühstück	Oelber	Gemeindehaus
Fr	22. Aug	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	26. Aug	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	26. Aug	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	27. Aug	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	27. Aug	14.30	Klönkreis	Heere	Pfarrhaus
Mi	27. Aug	15.00	Wallmodener Seniorentreff	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	27. Aug	15.00	Seniorenkreis	Baddeckenstedt	Pfarrhaus

Mi	27. Aug	15.00	Frauenkreis	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	27. Aug	18.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Fr	29. Aug	19.30	EJWAW Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum

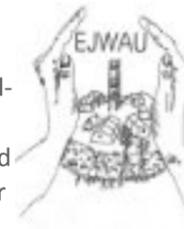
SEPTEMBER

Di	02. Sep	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	02. Sep	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	03. Sep	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	03. Sep	14.30	Seniorenkreis	Klein Elbe	Feuerwehrhaus
Do	04. Sep	14.30	Seniorenkreis	Gustedt	Gemeinderaum
Fr	05. Sep	19.30	EJWAW Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
So	07. Sep	15:00	Büchercafé	Oelber	Gemeindehaus
Di	09. Sep	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Di	09. Sep	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	10. Sep	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	10. Sep	15:00	Büchercafé	Oelber	Gemeindehaus
Mi	10. Sep	15.00	Handarbeitsgruppe	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	10. Sep	15.00	Seniorentreff	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	10. Sep	18.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Fr	12. Sep	19.30	EJWAW Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Sa	13. Sep	09.00	Bunter Kindermorgen	Klein Elbe	Kirche
Di	16. Sep	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Di	16. Sep	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	17. Sep	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Do	18. Sep	19.00	Projektchor	Oelber	Gemeindehaus
Fr	19. Sep	19.30	EJWAW Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	23. Sep	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Di	23. Sep	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	24. Sep	09:00	Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	24. Sep	14.30	Klönkreis	Heere	Pfarrhaus
Mi	24. Sep	15.00	Frauenkreis	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	24. Sep	15.00	Seniorenkreis	Baddeckenstedt	Pfarrhaus
Mi	24. Sep	15.00	Wallmodener Seniorentreff	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	24. Sep	18.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Mi	24. Sep	19.00	Zeit und Raum	Gustedt	Kirche
Do	25. Sep	19.00	Projektchor	Oelber	Gemeinderaum
Fr	26. Sep	19.30	EJWAW Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	30. Sep	19.30	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Di	30. Sep	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus

30 JAHRE EJWAW



Die Evangelische Jugend Alt Wallmoden/Upen/Ringelheim (EJWAW) besteht seit 1994 und feierte im Sommer 2024 ihr 30-jähriges Bestehen. Im Rahmen der EJWAW engagieren sich vor allem Jugendliche und junge Erwachsene aus Alt Wallmoden, Salzgitter-Ringelheim und weiteren Gemeinden des Kirchengemeindeverbands (KGV) im Innerstetal ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit. In der EJWAW wirken aktuell 32 aktive Mitglieder im Alter zwischen 15 bis 48 Jahren mit.



Die Betreuer*innen werden auf ihre Aufgaben im Zeltlager im Rahmen von fünf Seminaren vorbereitet und durchlaufen die Ausbildung zum Jugendgruppenleiter. An deren Ende erhalten sie dann die JuLeiCa – die Jugendgruppen Leiter Card.

Aber auch zwischen den Seminaren ist die EJWAW bei vielen Gelegenheiten im Innerstetal dabei: Neben dem Sommerzeltlager organisiert die EJWAW weitere Veranstaltungen im Rahmen der Dorfgemeinschaft, wie den „Winzigen Wallmodener Weihnachtsmarkt“ oder ein Familienfest zu Himmelfahrt im Pfarrgarten Alt Wallmoden. Darüber hinaus engagieren sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der EJWAW ehrenamtlich im Rahmen von weiteren lokalen Veranstaltungen wie dem Teichfest Alt Wallmoden, Fest zwischen den Kirchen in

Ringelheim, „Musikalischer Frühschoppen“ am 1. Mai oder dem Herbst- und Frühlingsbasar der Mütterinitiative Salzgitter-Ringelheim.

Das diesjährige EJWAW Zeltlager für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 15 Jahren findet vom 27. Juli bis 9. August in Treffelstein im Bayerischen Wald statt.

Es sind noch Plätze frei!
Mehr Infos unter:
www.EJWAW.de
Info@ejwaw.de



EJWAW Leitungsteam : Monique Boddé, Stefanie Bartels, Karsten Stegmann, Arne Alder

Zentrale Aktivität in der Kinder- und Jugendarbeit ist die Organisation und Durchführung eines 14-tägigen Kinder- und Jugendzeltlagers in Treffelstein im Bayerischen Wald.

BANKVERBINDUNG

FÜR ALLE GEMEINDEN
Propsteiverband Ostfalen
IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50
Bitte geben Sie bei einer Überweisung die Kirchengemeinde mit an.



UNSERE KONFIRMATIONEN 2025



Klein Elbe
Maximilian Graf



Groß Elbe
Janto Krause
Lena Lohwasser
Julius Martin
Louis Hoppe



Gustedt
Lucian Fuest



Heere
Leyla Treisch
Hans Schulze



Steinlah
Johna Karkossa



Sehlde
Lina Sophie Schmelzer
Joshua Schäl
Lenja-Sophie Lorenz



Alt Wallmoden
Lenn Hasenfuß
Jasper Mahns



Baddeckenstedt
Mia Friedrich
Nina-Sophia Schwarte
Nele Bongartz



Oelber
Friedrich Kuhnt
Hanna Böker

**Wir wünschen allen Konfirmanden
Gottes Segen
für ihren kommenden Lebensweg.**

Bleibt behütet!

JUBELKONFIRMATIONEN



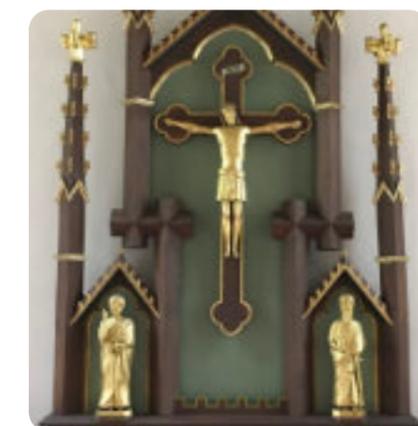
GOLDENE KONFIRMATION IN STEINLAH

Mit großer Freude laden wir alle Männer und Frauen ein, die in den Jahren 1971 bis 1975 konfirmiert wurden, um gemeinsam ihr goldenes Jubiläum zu feiern.

Der festliche Gottesdienst findet am Sonntag, den 31. August 2025 um 10 Uhr statt und bietet die Gelegenheit, gemeinsam auf diesen besonderen Lebensabschnitt zurückzublicken.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen in Steinlah eingeladen, um in geselliger Runde Erinnerungen auszutauschen und diesen besonderen Tag miteinander zu genießen.

Eine persönliche Einladung wurde an alle versandt, die in Steinlah konfirmiert wurden und deren Adressen ermittelt werden konnten. Falls Sie in Steinlah wohnen und in den Jahren 1971 bis 1975 an Ihrem damaligen Wohnort konfirmiert wurden, sind Sie ebenfalls herzlich eingeladen, dieses Jubiläum mit uns zu feiern. Melden Sie



DIAMANTENE KONFIRMATION IN BADDECKENSTEDT

Eingeladen zum 60-jährigen Jubiläum sind die Männer und Frauen, die in den Jahren 1961 bis 1965 konfirmiert wurden.

Der festliche Gottesdienst findet statt am Sonntag, 17. August 2025 um 10 Uhr. Anschließend wird in Rhene ein gemeinsames Mittagessen stattfinden. Eine persönliche Einladung ist an alle ergangen, die hier in Baddeckenstedt konfirmiert wurden und deren Adressen ermittelt werden konnten.

Wohnen Sie in Baddeckenstedt und sind vielleicht auch in den Jahren 1961 bis 1965, aber an Ihrem damaligen Wohnort konfirmiert worden? Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt in Baddeckenstedt (Tel.: 05345/4040), wenn Sie segnet werden und dieses Jubiläum mit feiern möchten.

Christiane Coordes-Bischoff

sich gerne im Pfarramt in Baddeckenstedt unter Tel.: 05345/4040, wenn Sie den Segen empfangen und an diesem besonderen Ereignis teilnehmen möchten.

Wir freuen uns darauf, Sie begrüßen zu dürfen und diesen festlichen Anlass gemeinsam zu feiern!

Artis Petersons



Goldene Konfirmation in Haverlah 2026

Im Jahr 2026 möchten wir eine goldene Konfirmation feiern. Zur Zeit beginnen wir mit der Suche nach Konfirmanden/innen die im Zeitraum von 1966-1979 in Haverlah konfirmiert wurden. Es wäre schön, wenn Sie sich bei uns melden würden, sei es, um sich anzumelden oder auch Adressen anderer an uns weiterzugeben. Das würde uns sehr helfen.

Anja Winter
Gaertnerei - Am Friedhof 5 -
05341/33012

Kerstin Fürbaß
Harzblick 11a - 05341/338497
fuerker@gmx.de

WELTGEBETSTAG ÖKUMENISCHE WELT-FRAUEN-BEWEGUNG SEIT 1927



Am ersten Freitag im März wird in der ganzen christlichen Welt der „Weltgebetstag der Frauen“ begangen. Der Weltgebetstag soll jedes Jahr erneut den Blick auf die

Lebenssituation von Frauen und auf weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen schärfen.

Jedes Jahr bereiten Frauen aus einem Land der Welt diesen Gottesdienst vor und lassen uns an ihrem Leben teilhaben. In diesem Jahr kam dieser Gottesdienstentwurf von den Cook-Inseln.

Das Motto hieß „Wunderbar geschaffen“ und richtete den Blick auf die Cookinseln und das Leben dort. Die Frauen der Cookinseln haben ein besonderes Angebot von Gebeten, Liedern und ansprechenden Texten für die Christen der ganzen Welt zusammengestellt.

Die Cookinseln, ein fernes Tropenparadies mit 15 kleinen Inseln, liegen 3500 km von Neuseeland entfernt im pazifischen Ozean und sind von der Maori-Bevölkerung bewohnt. Der Hauptwirtschaftszweig der Inseln ist der Tourismus. Dann kommt die Landwirtschaft sowie die Zucht schwarzer Perlen.

In Sehlde, Oelber und Klein Elbe wurde die Liturgie der Frauen aus dem pazifischen Ozean gefeiert. Es wurden Lieder der Maoris gesungen, ihre Gebete miteinander gesprochen. Desweiteren wurden Briefe von Frauen der Cookinseln vorgelesen, die über ihre Lebensweise, ihren Alltag sowie Tourismus informierten. Auch der Klimawandel, der gerade dieses Paradies durch vermehrte Unwetter mit Hochwasser gefährdet, wurde angesprochen. Die Gottesdienstbesucher*innen hatten so die Möglichkeit, die Anliegen und Hoffnungen der Frauen der Cook-Inseln in der Vergangenheit sowie der Gegenwart kennenzulernen.

In **SEHLDE** gab es für die über 40 Teilnehmenden, die am Nachmittag zusammenkamen, eine mit bunten Papierblüten geschmückte Sehlder Kirche zu sehen. Kulinarisch wurden neben leckeren Obststapen Kaffee und Kuchen gereicht und man kam über das Gehörte und manches andere ins Gespräch.



Von links: Frank Bonse, der für die musikalische Begleitung gesorgt hat, mit Hannelore Berghoff, Hannelore Bertram, Karin Schwager, Anja Kubitzka, Judith Hübel, Heike Spieker und Sigrid Schwager, die die Gestaltung des Gottesdienstes in Sehlde übernommen haben.

In **OELBER** gab es für die ebenfalls rund 40 Teilnehmenden im Gemeindehaus eine leckeres Ananas- Curry und Getränke im Cookinseln-Flair. Beim gemütlichen Zusammensein wurde erzählt und viel gelacht.

In **KLEIN ELBE** wurden die zahlreichen BesucherInnen schon beim Eintreten in die geschmückte Kirche durch große Grünpflanzen, Blumen und bunte Tücher in eine fröhliche tropische Atmosphäre versetzt. Die Veranstaltung begann mit einer kleinen Einführung über die Cookinseln: Lage, Staatsform, Religion, Sprache, Flora und Fauna.



Das gemeinsame Essen ist ein wichtiger Bestandteil der Weltgebets-tagsfeiern. So wie hier in Oelber ist es ein verbindendes Gemeinschaftselement in allen Orten gewesen

Nach dem Gottesdienst wurde in der Kirche ein Buffet mit landestypischem Essen - von rosa Kartoffelsalat bis zu exotischem Kokos-Ingwerkuchen - angeboten. So erhielten die Gottesdienstbesucher*innen auch einen Eindruck aus der Küche der Cookinseln.

Der Weltgebetstag war nicht nur eine Gelegenheit zum Gebet sondern auch ein Fest der Gemeinschaft und der Verbundenheit mit den Christen der Cookinseln und mit den Christen der ganzen Welt. Und es ist immer ein Gottesdienst der von Laien durchgeführt wird und so das im evangelischen Glauben bedeutsame „Priestertum aller

Gläubigen“ lebendig zum Ausdruck bringt. Allen ein herzliches Dankeschön für ihre Bemühungen.

Und als ökumenische Veranstaltung bringt der Weltgebetstag die Christ*innen aller Konfessionen zusammen und überwindet in dieser Feier die Grenzen der christlichen Kirchen.

Es ist Tradition, dass die Begrüßungsworte des vorbereitenden Landes laut ausgesprochen werden. „Kia Orana“, so begrüßt man sich auf den Cookinseln. Es bedeutet mehr als nur Hallo. Es bedeutet: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“

„Kia Orana“ bedeutet auch Gesundheit und alles Gute. Das wünschen wir allen bis zum nächsten Weltgebets-tag, der von den Frauen aus Nigeria vorbereitet wird und uns im nächsten Jahr am 6. März mit den Lebensumständen afrikanischer Frauen bekannt machen wird.

Heike Spieker, Susanne Heine, Christiane Fricke und Sanna Mäneke



Von links: Ann-Katrin Langner, Anett Pankosch, Christiane Fricke, Sanna Mäneke, Sabine Dießel, die in Klein Elbe verantwortlich für den Weltgebetstag waren

TISCHE ERZÄHLEN VOM LEBEN



Platz fanden. In der Begrüßung brachte die Leiterin Mechthild Oslislok ihren Dank an die offiziellen Gäste, wie die Vertreter der Kommune, der Feuerwehr und des Sportvereines zum Ausdruck

Nach einer leckeren Suppe, erinnerte Jürgen Grote, Pfarrer i. R., in seinem Grußworte daran, dass der Beginn des Altenkreises vor 50 Jahren von Frauen getragen wurde, die in einem Alter waren, wo sie heute berufstätig wären und für solche Aufgaben nicht zur Verfügung stehen. Umso mehr sind alle dankbar, dass ein gutes Team da ist, das diese Aufgabe übernommen hat.

Mit einem Gottesdienst in der Christuskirche begann die Feier des 50jährigen Jubiläums des Altenkreises in Gustedt. Die Gäste und alle Senioren wurden von Pfarrer Artis Petersons begrüßt. Mit einem Segens- und einem Sommerlied wurden die Gedanken des Geistlichen unterstützt, der in der Gemeinschaft von Menschen, im gegenseitigen aufeinander Achten Gottes Nähe und Geleit deutlich machte.

Im Anschluß ging es in den Gemeinderaum, wo an vier unterschiedlich gedeckten Tischen alle

und sieklärte die Anwesenden auf, dass einige am historisch gedeckten „Tisch der 50er Jahre“ sitzen, andere am „Festtagstisch“. Ein „Bauern-“ und ein „Küchentisch“ vervollständigten den liebevollen Schmuck des Raumes.

Yvonne Tillmann-Dremmler steht Mechthild Oslislok zur Seite, die organisatorisch und inhaltlich seit 2023 den Seniorenkreis mit begleitet. Ihr und den vielen anderen Mit helfenden, z.B. in der Küche, galt der Dank.



Yvonne Tillmann-Dremmler und Mechthild Oslislok leiten den Altenkreis

Denn natürlich gab es immer wieder auch ein Wechsel im Team und auch die Angst, wie es wird, wenn jemand aufhört. Aber nach den Anfängen, an denen Elsbeth Lüer und Irmgard Frank beteiligt waren, die beide noch als Urgesteine des Seniorenkreises am Jubiläumstag anwesend waren, fanden sich immer wieder Menschen, die in ihrer jeweiligen Eigenart, die Treffen des Seniorenkreises geleitet haben. Vera Rump, Inge Bosling, Brunhilde Illner, Jürgen Grote, Nadine Fuest, Jessika Klingebiel und das jetzige Team wären da zu nennen. Allen sei herzlich gedankt, für ihren Einsatz für die älteren Menschen, die so einen wichtigen Termin in ihrem Alltag haben, der zu Gesprächen, Gemeinschaft und Information einlädt.



Elsbeth Lüer erzählte aus der Geschichte des Altenkreises

Während die Kaffeetassen klapperten, ergriff Elsbeth Lüer das Wort, um aus der Geschichte des Kreises zu erzählen. So wurden wir darüber informiert, dass der Name „Altenkreis“ aus ganz formalen Gründen gewählt werden musste. Denn öffentlich Zuschüsse bekamen damals nur Kreise mit diesem Namen. Seniorenkreise, so Elsbeth Lüer hätten diese nicht erhalten.

Der Altenkreis sollte „für alle Senioren des Ortes offen sein. Er sollte überkonfessionell und kirchlich sein.“ Und so haben mehrere Frauen diesen Kreis aktiv begonnen, in dem jeder seine Fähigkeiten und Vorlieben einbrachte. Es entstand ein Knuddelklub unter Frau Norman und Frau Nowak. Es wurden viele Fahrten von Frau Frank und Ehemann organisiert. Wobei das Inter-



Kaffeetisch gedeckt mit Geschirr aus den 50er Jahren.

esse so groß war, dass man sogar mal auf Fußbänken im Gang saß. Damals sicher schon verboten, heute unmöglich.

Referenten zu organisieren oblag Frau Lüer, die es möglich machte, dass Information, Kultur und Fröhlichkeit an den vielen Nachmittagen ihren Platz fanden. Eine Vielzahl dieser äußerst abwechslungsreichen Themen stellte sie uns vor.

Und auch Basare wurden durchgeführt, mit denen die Ausstattung des Gemeinderaumes oder auch die Suchtklinik in Ringelheim unterstützt werden konnten.

Altenarbeit in Gustedt war und ist ein sehr buntes Feld, und es wurde gezeigt, dass neben Gespräch und leckerem Kuchen, den es natürlich auch am Festtag gab, das aktive Leben der Senior*innen immer im Blick ist. Es ist eine schöne Aufgabe, einen solchen Kreis zu leiten und es ist eine Freude für alle, die daran

teilnehmen, denn man nimmt immer etwas mit nach Hause, was das Leben erfreut.

Auch Bürgermeister Friedhelm Vree würdigte die Arbeit und überbrachte ein Flachgeschenk. Und da Humor und fröhliches Lachen die Seele belebt, hatte er auch eine heitere Geschichte zum Besten gegeben.



Bürgermeister Friedhelm Vree würdigt das jährige Bestehen des Altenkreises

Ein großer Dank an alle, die diesen Tag organisatorisch unterstützt haben. Möge der Altenkreis Gustedt und alle Seniorenkreise unserer Gemeinden weiterhin segensreich für die Menschen wirken.

Jürgen Grote



Die Teilnehmenden erfreuten sich am Gottesdienst und dem anschließenden Zusammensein beim Jubiläum



Auch die Damen am „Bauertisch“ hatten viel Spaß am Jubiläumstag.



Kinderseite

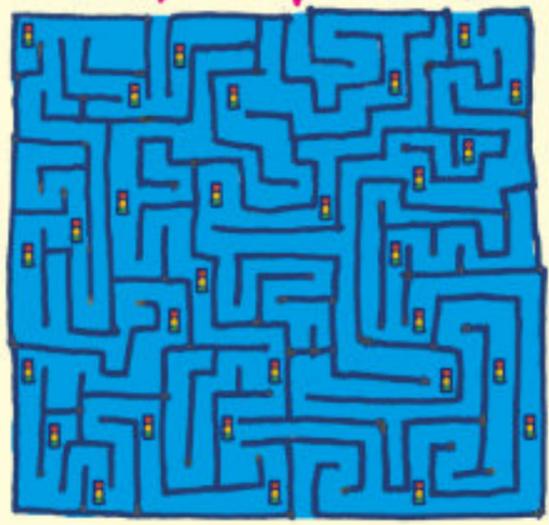
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!



Welches Kind hat die meisten Äpfel auf dem Schulweg?

Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



SPIELKREIS IN NEUEN HÄNDEN



GROSS ELBE 2022 haben wir den Spielkreis im Martinshaus Groß Elbe gegründet. Damals war noch alles neu, wir mussten erst einmal Spielzeug und Möbel besorgen, Strukturen aufbauen und schauen, wie das Ganze wachsen kann. Über die Jahre ist daraus ein richtig schöner Treffpunkt für Eltern und ihre Kinder geworden.

In dieser Zeit haben wir nicht nur viele tolle Familien kennengelernt, es sind auch echte Freundschaften entstanden. Der Austausch untereinander hat gutgetan, das Miteinander ist stets ehrlich, offen und herzlich. Im Laufe der Zeit konnten wir immer wieder besondere Aktionen gestalten: von kreativen Bastelprojekten, über gemeinsame Frühstücke und Spielplatzbesuche,

bis hin zum Nikolausstiefel Füllen, Osternester Suchen und Fasching Feiern.

Auch wenn Jule und ich als Gründerinnen bis heute dabei geblieben sind, gab es zwischendurch immer wieder andere tolle Frauen /Männer, die mit uns gemeinsam in der Leitung waren. Jede*r hat sich eingebracht, mitgedacht und den Spielkreis ein Stück mitgetragen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Was den Spielkreis für uns ganz besonders macht: Unsere eigenen Kinder sind dort groß geworden. Sie waren ganz klein, als alles begann, und jetzt stehen sie kurz davor, in den Kindergarten zu starten. Es ist schön, diesen Weg gemeinsam gegangen zu sein.

Jetzt, im Mai 2025, ist für uns der Moment gekommen, loszulassen. Unsere Kinder sind dem Spielkreis entwachsen und wir schlagen neue Wege ein. Umso schöner ist es, dass ein neues Team übernimmt: Lisa Buerschaper aus Groß Elbe wird künftig die Ansprechpartnerin sein, und wir freuen uns sehr, dass es weitergeht.

Der Spielkreis findet vorerst weiterhin dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr im Martinshaus Groß Elbe statt. Neue Familien sind jederzeit herzlich willkommen, und wer Lust hat, sich mit einzubringen, kann sich gerne mit Lisa austauschen.

Danke für eine richtig schöne Zeit!

Julia Kutz und Nina Widemann



KINDERGOTTESDIENSTFEST

OELBER Wir, das KiGo Team aus Oelber und Baddeckenstedt laden Kids zwischen 5 und 12 Jahren zu unserem Kindergottesdienstfest ins Gemeindehaus nach Oelber a.w.Wege (Heinrich-Kinkel- Str. / gegenüber der Kirche) ein. Es findet am Freitag, 29.August von 16. - 17.30 Uhr statt . Es erwartet Euch eine bunte Mischung aus Spiel, Spaß und Verpflegung .

Sabine Hansen-Buanga

FRÖHLICHES DORFFEST AM 1. MAI



HAVERLAH Am 1. Mai feierte die Gemeinde Haverlah ihr traditionelles Dorffest, das mit einem feierlichen Gottesdienst seinen Anfang nahm. Die musikalische Gestaltung übernahm Kerstin Pauly, die am E-Piano mit wunderschönen Kirchen- und Volksliedern für eine bewegende Atmosphäre sorgte.

Die Andacht war gut besucht und erfüllte die Herzen der Gäste mit Besinnlichkeit und Gemeinschaft. Im Anschluss versammelten sich alle zu einem geselligen Beisammensein, wo köstliche Speisen und

erfrischende Getränke für das leibliche Wohl sorgten.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite – die Sonne strahlte vom wolkenlosen Himmel, und die warmen Frühlingssstrahlen machten das Fest noch schöner. Die Gäste genossen die fröhliche Stimmung in vollen Zügen und wollten den Tag gar nicht enden lassen.

Es war ein gelungenes Fest voller Herzlichkeit, Musik und guter Gespräche, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Artis Petersons

MIT GOTTES SEGEN IN DIE SCHULE

Am Freitag, den 15. August um 16.30 Uhr sind die Kinder, die in der Grundschule Groß Elbe eingeschult werden, herzlich zum gemeinsamen Einschulungsgottesdienst in der Martinskirche in Groß Elbe eingeladen. Unter der Leitung von Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff, Pfarrer Matthias Bischoff und Pfarrer Artis Petersons möchten wir diesen besonderen Moment gemeinsam mit Ihren Kindern feiern.

Der Gottesdienst steht unter dem Thema: „Mit Gottes Segen in die Schule“ – ein Segen für die Kinder, die ihren neuen Lebensabschnitt beginnen, und für alle, die sie auf diesem Weg begleiten.

Alle Interessierten, Familien, Freunde und Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, gemeinsam diesen festlichen Gottesdienst zu erleben und den Kindern einen ermutigenden Start zu schenken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und darauf, diesen bedeutungsvollen Tag miteinander zu teilen!

Artis Petersons



Einschulungen im Innerstetal

Grundschule Groß Elbe

Freitag 15. August 16.30 Uhr - Martinskirche
Groß Elbe

Grundschule Sehle

Samstag, 16. August 9.45 Uhr
Kirche in Sehle

Grundschule Ringelheim

Samstag 16. August 9.30 Uhr
Katholische Kirche Ringelheim

ABSCHIED



Wir trauern um
Christarose Bonse

Am 9. April ist unsere langjährige Leiterin der Frauenhilfe Heere im Alter von 92 Jahren verstorben. In vielen Bereichen unserer Kirchengemeinde hat Christel sich eingebracht.

1978 wurde sie im Alter von 45 Jahren in den Kirchenvorstand gewählt und hat dieses Amt bis 1994 ausgeübt. In den letzten Jahren war sie stellvertretende Vorsitzende.

1982 übernahm sie von ihrer Mutter die Leitung der Frauenhilfe Heere. Mit großem persönlichem Einsatz hat sie die Treffen vorbereitet und gestaltet. Auch viele Fahrten und Unternehmungen hat sie zusammen mit anderen Frauen geplant. Außerdem waren ihr die Weltgebetstage wichtig, wobei sie die jeweiligen Gottesdienste immer liebevoll überarbeitet hat. Unvergessen bleiben sicherlich für viele auch die Sommerfeste der Frauenhilfe bei Christel zu Hause. Durch die Unterstützung ihrer Familie wurden alle gut bewirtet und konnten schöne Stunden erleben. Als Christel im Juni 2022 nach 40 Jahren den Vorsitz im Alter von 89 Jahren aufgegeben hat, fand sich leider keine Nachfolgerin. Allerdings treffen sich die Frauen weiter am letzten Mittwoch im Monat.

Ich persönlich danke, auch im Namen der Kirchengemeinde, Christel für alle Unterstützung, die sie zusammen mit anderen für die Gemeinde erbracht hat. Gerne denke ich an unsere Begegnungen zurück. Bei fast allen Gottesdiensten war sie dabei und hat gerne die Lieder mitgesungen. Da sie auch viele Jahrzehnte im Oelber Singkreis sang, war ihre Stimme immer eine Bereicherung.

Möge sie jetzt schauen, was sie geglaubt hat: Gottes Liebe, die uns auch nach unserem Tod geborgen hält.

Andreas Ohm

FRÜHLING IM SENIORENKREIS

ALT WALLMODEN

Am 14. Mai trafen sich Seniorinnen und Senioren aus Bodenstein und Alt Wallmoden zum gemeinsamen Frühstück



Im Jugendhaus in Alt Wallmoden

im Pfarrhaus. Nach dem Motto „Wie schön blüht uns der Maien“ waren die Tische blütenreich geschmückt.

Nach dem Lied „Danke für diesen guten Morgen“ durfte das Buffet gestürmt werden. Auch hier fehlten die essbaren Blüten nicht. In ihrer Andacht erwähnte Frau Coordes-Bischoff, dass wir uns immer noch in der österlichen Zeit bis Pfingsten befinden. Mit den Liedern vom Kuckuck und dem Mai, der gekommen ist und die Bäume wieder grün macht, endete ein fröhlicher Vormittag.

Christine Stegmann

SENIOREN ON TOUR

ALT WALLMODEN Am Mittwoch den 18. Juni fahren wir nach Oelber und besichtigen die St. Annen Kirche. Heike Gömann wird uns Wissenswertes über die Kirche und ihre Geschichte erzählen. Im Anschluss werden wir im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen und Melodien auf dem Akkordeon von Heike Gömann einen besonderen Nachmittag erleben!

Abfahrt am Dorfgemeinschaftshaus Alt Wallmoden um 14.20 Uhr

Bitte anmelden bei
Christine Stegmann Tel. 05341-331457

STUFEN DES LEBENS GESPRÄCHSABENDE VOR OSTERN

OELBER Das konnten die Teilnehmer*innen am Kurs „Beten – Atemholen für die Seele“ im März im Gemeindehaus in Oelber wieder erfahren. Nicht alle waren an den vier angebotenen Donnerstagabenden dabei, aber auch ein Baustein aus dem seelsorgerlich orientierten Glaubenskurs mit den eindrücklichen Bodenbildern kann dazu dienen, Anregungen für die eigene Lebenspraxis zu bekommen. Erstaunlich ist auch, wie bekannte biblische Geschichten ganz neue Einsichten vermitteln können und ich mit einem „Aha“ neu begreifen lerne.

Im Mai habe ich mich dann auf einer Kursleiterfortbildung in Bad Harzburg vorbereiten können auf: „Quellen, aus denen Leben fließt.“ Auf dem Bild sehen Sie schon mal einen Eindruck vom dazugehörigen Bodenbild.

Vielleicht sind Sie neugierig geworden und im nächsten Jahr in Oelber dabei. Die Abende finden im Februar und März 2026 statt. Nähere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Christiane Coordes-Bischoff



OELBER Es tut gut, sich in einer Gruppe über Lebens- und Glaubensfragen auszutauschen.

SENIORENCREIS FEIERT 11. GEBURTSTAG



Musikalischer Geburtstag des Seniorenkreises in Baddeckenstedt

BADDECKENSTEDT Der Seniorenkreis feierte seinen 11. Geburtstag mit Akkordeonmusik und Maibowle. Sabine Netrobenko und Sylvia Schmidergall stellten sich gleich zu Beginn vor und wollen das Organisationsteam verstärken. Auch über neue Besucherinnen freut sich die Runde, die sich immer am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Pfarrhaus trifft.

Christiane Coordes-Bischoff

BIBELTAG FÜR KINDER

BADDECKENSTEDT Die Kinder selbst sind aktiv geworden und haben die Geschichte von Jesus von der Geburt bis zum Kreuz und zur Auferstehung dargestellt, nachmittags im Gottesdienst in der St. Paulskirche!

Einen Tag lang hatten die sieben Kinder sich dafür Zeit genommen. Es wurde erzählt, überlegt, es wurden die Rollen verteilt, dann die entsprechenden Symbole gebastelt und zuletzt das Lesen der Texte eingeübt. Natürlich wurde auch gespielt und gemeinsam Mittag gegessen. Dank an Simone Garbrecht und Elena Strikker, die den Tag vorbereitet und begleitet haben.

Christiane Coordes-Bischoff



Es war ein kreativer Nachmittag für die Kinder beim Bibeltag.

BÜCHERCAFÉ

DÄNEMARK, EIN „HYGGELIGES“ LAND!

OELBER Diese im Norden von uns gelegene Halbinsel mit ihren zahlreichen Inseln befindet sich zwischen zwei Meeren. Dänemarks Monarchie reicht bis zu den Wikingern zurück. Hauptstadt ist Kopenhagen mit Königspalästen, den bunten Häusern, dem Vergnügungspark Tivoli und der kleinen Meerjungfrau.

Dieses Land mit Meer, Strand, Natur und dem "hyggeligen" Glücksgefühl stellte Anneke Verwohl im Mai im Büchercafé Oelber in ihrer kurzweiligen Art vor. Dänemark, besonders die Insel Læsø im nördlichen Kattegat ist für sie seit ihrer Kindheit ein Herzensort.

In dem stets anregenden Austausch mit den Gästen zog sie den Bogen von ihrer Kindheit bis in die heutige Zeit: regelmäßige Besuche mit ihrer Familie.

Wir erfuhren einiges über soziale und kulturelle Eigenheiten. Auch kulinarisch reisten die Gäste nach Dänemark: Dänischer Apfelkuchen, Brote mit Fisch, Kirsberry (Kirschli-

VERANSTALTUNGEN IM BÜCHERCAFÉ

Unsere Programmpunkte der nächsten Monate:

Sonntag, 3. August

Wissenslücke Prävention: Fragerunde an die Polizei

Sonntag, 7 September und

Mittwoch, 10. September
Flohmarkt im Büchercafé

Das Büchercafé im Gemeindehaus Oelber ist jeden Monat am ersten Sonntag und dem darauffolgenden Mittwoch zwischen 15 und 17 Uhr geöffnet. Gerne begrüßen wir Sie mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen.

kör, köstlich!) und natürlich fehlte auch dänische Lakritze nicht.

Es war ein sehr angenehmer, netter und gemütlicher Nachmittag - oder wie die Dänen sagen würden: einfach hyggelig.

Vielen Dank!

Heike Gömann



Es war ein wenig wie Urlaub, als Anneke Verwohl von Dänemark berichtete

BESUCHSDIENST

Wir von den Besuchsdiensten Oelber und Baddeckenstedt übernehmen die Geburtstagsgrüße unserer Kirchengemeinden. Einmal im Jahr treffen wir uns, um über unsere Arbeit zu sprechen und die Geburtstagsbesuche einzuteilen.

Da die Zahl der älteren Gemeindeglieder immer mehr zunimmt, ist es auch die Anzahl der Besuche. Viele Jubilare können nicht mehr so intensiv an dem Gemeindeleben teilnehmen, darum sollen sie wissen, sie sind bei ihrer Kirche nicht vergessen.

In den letzten Wochen bekamen die Besuchskreise Zuwachs.

In Oelber übernehmen Irene Bürger, Christiane Coordes-Bischoff, Christel Emde, Heike Gömann, Rosi Kick, Monika Ladwig, Marianne Wulff-Vierke und Renate Wolters den Besuchsdienst.

In Baddeckenstedt überbringen neu Silvia Schmidergall und Ursula Hohage die Grüße der Gemeinde. Weiterhin im Besuchsdienst sind Ilse Schaare, Ursula Kapahnke, Ulrike Eisebitt, Sigrid Schneider und Christiane Coordes-Bischoff. Sie besuchen die Geburtstagskinder ab 75 Jahren.

Mit einem so starken Team und guter Zusammenarbeit wird es uns gelingen, weiterhin für die älteren Gemeindeglieder da zu sein.

Heike Gömann

GEMEINSAM MUTIG, STARK, BEHERZT DER DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHENTAG IN HANNOVER



Eröffnung des Kirchentages vor dem Rathaus in Hannover.

So hatte ich mir das irgendwie vorgestellt. Und dann doch ganz anders. Es war mein erster Kirchentag. Eigentlich bin ich kein Mensch für die Massen. Doch selbst beim Eröffnungsgottesdienst vor dem Neuen Rathaus, wo über 25.000 Menschen versammelt waren, bekam ich kein Gefühl von Panik. Ich fühlte mich sicher und gut aufgehoben. Zwischen den Menschen war Platz, man konnte sich auf die Grünstreifen setzen, an einen Baum lehnen. Es gab kein Gedrängel, kein "Ich will aber den besten Platz". Mehr noch als vom Gottesdienst und dem gemeinsamen Gesang, den versammelten Bläsergruppen, den Sicherheitsvorkehrungen und der guten Organisation drumherum, war ich beeindruckt von der riesigen Gemeinschaft der Gläubigen, die hier zusammengekommen war. Wenn wir auch zuhause manchmal nur mit zehn Leute in der Kirche sitzen – hier waren wir viele. Ich empfand das als großes Wunder, es hat mich erfüllt und über die nächsten Tage getragen.

Man konnte die „echten“ KirchentagsbesucherInnen gut von den Schaulustigen unterscheiden. So trug man den pinkfarbenen Kirchentagschal mit dem Motto „Mutig, stark, beherzt“, bequemes Schuhwerk – wegen des langen Anstehens überall, Hut oder Mütze gegen die Sonne, die ja wie beim Höchsten bestellt schien. Viele hatten einen Klapphocker dabei und manche trugen T-Shirts mit Aufschriften, die bezeugten, dass dies nicht ihr erster Kirchentag war. Viele PfadfinderInnen waren unterwegs – sie halfen bei der Organisation, teilten Liederzettel und Wasserflaschen aus und gaben Auskunft. Auf dem Weg zum Rathaus kam ich am Lutherhaus vorbei, hier verteilten sie mit vollen Händen Weingummi: rote Kussmünder, ein Symbol für diesen Kirchentag.

Der mal launige, mal nachdenklich stimmende Gottesdienst mit dem hannoverschen Landesbischof Ralf Meister, Kirchentagspastorin Anne Helene Kratzert und zwei Jugendlichen fand auf einer großen Bühne vor dem Rathaus statt. Sie war auch an den kommenden vier Tagen Veranstaltungsort für Großkonzerte, Podien und weitere große Gottesdienste. Auf riesigen Leinwänden wurde die Eröffnungsfest nach hinten übertragen, so dass man auch dort alles Wichtige mitbekam.

Schön war, dass sich alle beteiligen konnten. Im Programmheft gab es drei farbige Doppelseiten – lila für „mutig“, gelb für „stark“ und pink für „beherzt“. Mehrmals im Laufe des Gottesdienstes wurden wir gebeten, die Hefte auf den Farbseiten aufzuschlagen und hochzuhalten und je nach Stimmungslage „Farbe zu bekennen“. Und natürlich war auch das gemeinsame Singen und Beten ein einzigartiges Erlebnis. Wenn 25.000 Menschen das Glaubensbekenntnis sprechen - das hat was. Der Titelsong des Kirchentags „Mutig, stark, beherzt“, der am ersten Abend noch fremd klang, kam eingängig und schwungvoll daher und war spätestens am Ende des Kirchentags zum Ohrwurm geworden.

Der „Abend der Begegnung“ mit Ständen und Pavillons kirchlicher Initiativen in den noch sonnenwarmen Straßenschluchten verbreitete eine südliche Piazza-Atmosphäre. Mich zog es nach der Eröffnung zum Opernplatz, wo die hannoversche Bigband „Fette Hupe“ gemeinsam mit dem Jungen Vokalensemble Hannover und Solisten des gewaltigen „Sacred Concert“ von Duke



Podiumsdiskussion im Rahmen des Kirchentages u.a. mit Prof. Michael Utsch und Prof. Thorsten Dietz.



Konzert auf der Opernplatzbühne

Ellington aufführte. Der Abend schloss hier mit dem „Segen zur Nacht“ als Andacht mit Kerzen und stimmungsvollem Gesang, wo wieder Tausende zusammenkamen. Keiner, der nicht berührt war, als „Der Mond ist aufgegangen“ angestimmt wurde. Und als wir mit der Straßenbahn nach Hause fuhren, gab es das, wovon mir im Vorfeld beseelt erzählt wurde, wir sangen alle gemeinsam in der Bahn – und zwar sehr schön, da ein halber Chor in unserem Abteil war: „We are the world“.

Am 1. Mai hörte ich mir die sehr gut besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Spirituelle Abenteuer – Orientierung im Glaubensdschungel“ in der Neustädter Hof- und Stadtkirche an. Mit dabei waren u.a. der Therapeut und Religionspsychologe Prof. Michael Utsch und der systematische Theologe Thorsten Dietz. Dietz hielt dann später in der überfüllten Marktkirche einen Vortrag zum Thema „Glaube in säkularer Zeit“, über seine eigene verschlungene Glaubensreise, dabei streute er unerschöpflich scheinende Gedanken und Kenntnisse zu diesem Thema ein. Auch wenn ich das Wort „säkular“ erst nachschlagen musste (es bedeutet „weltlich“ im Gegensatz zu „kirchlich“). Thorsten Dietz ist ein begnadeter Redner, der jeden Zuhörer dort abholte, wo

er stand. Ich stand zum Glück nicht, sondern saß aufgrund des übergroßen Interesses an dem Thema Spiritualität gemütlich in der Sonne auf dem Marktplatz, um dankbar der Außenübertragung zu folgen.

Fazit aus beiden Veranstaltungen: Der Spiritualität Platz im Leben einzuräumen, kann nur hilfreich sein. Glaube, was du glauben möchtest, so lange du dabei nicht zur Selbstermächtigung über andere angestiftet wirst. Erhebe dich nicht über andere und schau kritisch auf die, die es tun. Wichtig bei der Vielzahl von Glaubenslehren oder esoterischen Selbstheilungs- und Optimierungswegen ist es, dass die eigenen Ängste dabei kleiner und nicht größer werden – übrigens auch ein guter Hinweis auf Sekten. Und bei aller Selbstfindung, ist und bleibt doch die Verbundenheit mit anderen Menschen - die Gemeinschaft - so außerordentlich wichtig für uns. Darum sollten wir achtsam und aufmerksam auf unser Gegenüber schauen und uns fragen „Wer ist eigentlich mein Nächster?“.

Die hannoverschen Innenstadt mit den vielen schönen Kirchen und Plätzen fand ich den Kirchentag zugänglich, lebhaft und freundlich. Die Stadt blühte. An jeder Ecke fanden sich Bläserchöre. Das Messegelände hatte dagegen wenig Atmo-

sphäre zu bieten. Es ist und bleibt ein anonymer Ort, den man nur schwer verkleiden kann. Dennoch war es spannend, dem bunten Treiben dort von Halle zu Halle zu folgen. Ob es die Begrüßung mit Shantychor vor dem Messeingang war, die Stände mit Büchern und Klimbim kirchlicher Verlage, die Zelte und Aktionen der kirchlichen Jugend unter dem Expo-Dach, wo zum Klettern, Rollschuhfahren oder Mocktailmixen eingeladen wurde, das Singen im Tausender-Chor mit dem Altbarden Fritz Baltruweit, der diesen Kirchentag als seinen letzten großen Auftrittsort benannt hat, und nicht zuletzt die sehr lange, sehr geduldige Schlange vor dem



Bläsergruppen gaben in der Stadt Konzerte

Kaffeemobil, in der ich Menschen kennenlernte, die ich sonst nie angesprochen hätte: Ich konnte wirklich nur staunen. ICH durfte mit dabei sein. Mich in liebevoller Gemeinschaft fühlen. Und damit stark. Und das war richtig gut.

Friederike Kohn

DER NEUE KONFI-JAHRGANG



Der neue Konfirmandenjahrgang der 2026 konfirmiert wird.

Unser neuer Konfirmandenjahrgang hat im März 2025 begonnen. Im gesamten Innerstetal haben die Jugendlichen nun in zwei Gruppen (Groß Elbe am Dienstag und Sehlde am Donnerstag jeweils 14tägig) mit einer Konfirmandenfreizeit am Anfang und am Ende, die Gelegenheit „Kirche“ und den christlichen Glauben kennen zu lernen.

In der Dienstags-Gruppe sind es 14 Jugendliche aus Baddeckenstedt, Groß und Klein Elbe, Gustedt, Heere, und Steinlah.

Wir waren zusammen in Katensen, einer kleinen Ortschaft in der Nähe von Uetze. Dort haben wir uns intensiv mit dem weiteren Kennenlernen und der Bibel (Struktur – Wo finde ich was?, Bibel-Quiz, biblische



Rätsel, Bibel-Muffins backen u.a.) beschäftigt. Auch Spiel & Spass ka-

men dabei nicht zu kurz.

Am Samstagabend gab es dann auch die traditionelle Mini-Olympiade (diese wurde einmal von Jürgen Grote eingeführt).

Die Disziplinen bestehen aus Speerwerfen, 400m Lauf, Rudern im Eimer, Eishockey, Kugelstoßen, Hochsprung, Ringkampf, Volleyball und Stabhochsprung.



Kugelstoßen bei der Mini-Olympiade

In der Donnerstags-Gruppe sind es 17 Jugendliche aus Alt Wallmoden, Baddeckenstedt, Gustedt, Haverlah, Oelber a.w.W., Ringelheim und Sehlde. Aus gesundheitlichen Gründen musste der Beginn der Gruppe auf den 2. Mai verschoben werden.

JuLeiCa-Angebote

Im Rahmen der Fortbildungen für Jugendgruppenleitende gab es im März ein JuLeiCa-Xtra „Team Kinderzeltlager“, welches das Team für unser Kinderzeltlager in den Sommerferien zur Vorbereitung genutzt hat und im April das JuLeiCa-Xtra „Zeltlagerarbeit“, welches dem Team des Pfingstzeltlagers als Vorbereitung dient.

Aufgrund der großen Nachfrage sind unsere Angebote „Ferien vor Ort“ in den Sommerferien und das Pfingstzeltlager bereits ausgebucht. Für das Kinderzeltlager in den Sommerferien gibt es noch einige wenige Plätze.

Unsere Teams ist hoch motiviert und freuen sich auf die Kinder. Weitere Infos findet ihr in den Anmeldeflyern oder in der Fotogalerie unter www.evj-goslar.de.

Hast Du auch Lust, Teamerin oder Teamer zu werden?

Da es bis zur Teilnahme am JuLeiCa-classix „Grundkurs“ (ab 15 ¼ Jahre) nach der Konfizeit noch etwas hin ist, bieten wir Euch schon vorher die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln und Euch auszuprobieren.

Dafür bieten wir Euch (den Konfirmanden) das Programm „Fit for Trainee“ an.

In einem Tagesseminar für die Trainees, regelmäßigen Treffen, einem Praxis-Projekt (mit Grundschulkindern) und zwei Praxis-Wochenenden (mit Konfirmanden) wird für Jugendliche ab 14 Jahren von Juni 2025 bis Juni 2026 ein Lebens- und Lernprogramm angeboten. Weitere Infos und einen Anmeldeflyer findet Ihr unter www.evj-goslar.de.

Und wie immer, Anmeldeformulare zu den Angeboten sowie weitere Foto's von Aktionen der Ev. Jugend der Propstei Goslar, finden Sie auf unserer Homepage unter www.evj-goslar.de. Schaut doch mal rein.

Mario Riecke

KINDERGARTEN GUSTEDT



FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IM KINDERGARTEN

Seit vielen Jahren können Jugendliche in unserem Kindergarten ein freiwilliges Soziales Jahr in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Niedersachsen absolvieren. Die Freiwilligen unterstützen unsere tägliche pädagogische sowie auch die



hauswirtschaftliche Arbeit enorm.

Zur Zeit unterstützt uns unser FSJler Yousif. Er ist in allen Funktionsbereichen

unterwegs und kümmert sich mit um die Belange und Interessen der Kinder und hilft uns am Vormittag nach dem Frühstück in der Küche.

Durch ein FSJ findet der eine oder oder die andere auch den Weg in die Ausbildung zum Erzieher/in, der Sozialpädagogischen Assistent/in. Zur Zeit sieht es so

aus, dass in diesem Jahr das FSJ nicht vom Trägerverbund mit unterstützt werden kann. Auch wenn der Leiter der Kita-Verbünde die Notwendigkeit der FSJler sieht.

Aber für alles gibt es manchmal eine wunderbare Lösung. Wir haben uns an die Kirchengemeinde Gustedt gewandt. Pastor Artis Petersons und der Kirchenvorstand finden es eine sinnvolle und gute Investition, uns als Kindergarten zu unterstützen. An dieser Stelle ein Herzliches Dankeschön an unsere Kirchengemeinde Gustedt. Es geht also weiter.

NEUE MITARBEITERIN IM TEAM

Hallo, ich heiße Tjorven Lorenz, bin 28 Jahre alt und komme aus Groß Elbe. Seit dem 15. April unterstütze ich das Kindergartenteam mit Qualitätsstunden am Vormittag und begleite die Kinder in der Mittagsgruppe.

Ich habe 2015 meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Sozialassistentin abgeschlossen und seitdem im Kindergarten und im Hort gearbeitet. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne draußen und lese gerne. Ich freue mich auf schöne Erlebnisse, Erfahrungen und die gemeinsame Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern. Es ist für mich eine große Freude, die Kinder ein Stück auf Ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen. Bei Fragen können Sie mich gerne ansprechen.



Viele Grüße
Tjorven Lorenz

EV.-LUTH. KINDERGARTEN GUSTEDT

Leitung: Tanja Nowacki

Gebhardshagener Straße 38 | 38274 Elbe

Tel.: 05345-1789 | elbe.kita@lk-bs.de

www.kindergarten-gustedt.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN

IM KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM INNERSTETAL



Alt Wallmoden

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff
KV: Friedrich von Wallmoden
05341-33209
Küsterin: Gabriele Achilles
05341-4029313

Klein Elbe

Pfarrer Artis Petersons
KV: Sabine Dießel
05345-674
Küsterin: Hilda Bonn
05345- 493007



Baddeckenstedt

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff
KV: Catrin Karow
05345-4939593
Küster: Mario Rosenberger
05345-2102924

Oelber

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff
KV: Anneke Verwohl
0171-169 2003
Küsterinnen:
Anneke Verwohl 0171-169 2003
Susanne Heine 0175-994 6871



Groß Elbe

Pfarrer Artis Petersons
KV: Ilka Heidler
0160-422 35 88
Küsterin: Ria Hillebrecht
05345-2103542

Rhene

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff
KV: Susanne Arndt
05345-989491
Küster: Frank Seggelke
05062-8993998



Gustedt

Pfarrer Artis Petersons
KV: Sonja Illner
05345-4828

Ringelheim

Pfarrer Christian Tegtmeier
KV: Julia Klauenberg
05341-876205
Küsterin: Carmen Jerke
05341-331511



Haverlah

Pfarrer Artis Petersons
KV: Wilhelm Mull
05341-331368
Küsterin: Daniela Beims
05341-338556

Sehldede

Pfarrer Christian Tegtmeier
KV: Jörg Bollmeier
0173-8783859



Heere

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff
KV: Dr. Anja Warnecke-Wundram
05345-2103860
Küsterin: Birgit Frischling
05345-1451

Steinlah

Pfarrer Artis Petersons
KV: Jürgen Kassel
05341-33237
Küsterin: Daniela Beims
05341-338556



PFARRER*IN



PfarrerIn
Christiane Coordes-Bischoff
An der Kirche 2
38271 Baddeckenstedt
05345-4040
christiane.coordes-bischoff@lk-bs.de
 kirche_baddeckenstedt



Pfarrer Artis Petersons
An der Kirche 2
38271 Baddeckenstedt
05345-4040
artis.petersons@lk-bs.de



Pfarrer Christian Tegtmeier
Goslarsche Str. 38
38259 Salzgitter
05341-33295
christian.tegtmeier@lk-bs.de

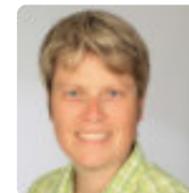


Liegenschaftsbeauftragter
Dipl.-Ing. Rolf Heinecke
Auf der Höhe 9
38271 Rhene
0171-31 83 86 0
rolf.heinecke@lk-bs.de



Propsteijugenddiakon
Mario Riecke
Alte Dorfstraße 16
38729 Langelsheim /Alt Wallmoden
05341-9052345
evj-goslar@t-online.de
www.evj-goslar.de

ORGANIST*INNEN



Kerstin Pauly
05341-4027329



Alissa Hoffmann
0511-5510581



Frank Bonse
05345-4965081

PFARRBÜRO BADDECKENSTEDT



Stefanie Frischling

05345-4040
Di 9-13 Uhr
Do 9-13 Uhr
Do 15-18 Uhr

baddeckenstedt.
buero@lk-bs.de



Stefanie Neumann



Julia Klauenberg

Außenstelle Ringelheim
05341-33295
Di 9-12 Uhr

Ringelheim.buero@lk-bs.de

Ansprechpartner*innen für Friedhofsfragen

Alt Wallmoden: Heike Oravetz - 05341-338774
Baddeckenstedt: Pfarrbüro Baddeckenstedt s.o.
Gustedt: Sonja Illner - 05345-4828
Haverlah: Angela Meinholz - 05341-338540
Klein Elbe: Jürgen Karbstein - 05345-4393
Oelber: Pfarrbüro Baddeckenstedt s.o.
Ringelheim: Pfarrbüro Ringelheim s.o.
Sehldede: Pfarrbüro Baddeckenstedt s.o.

Die Friedhöfe in **Groß Elbe, Heere, Rhene und Steinlah** werden von der Samtgemeinde Baddeckenstedt verwaltet. 05345-498-30



www.kirche-innerstetal.de

GOTTESDIENSTE

aller evangelischen Kirchengemeinden des Innerstetales

MI 18. JUNI

19.00 Rhene (JG/UB) Zeit und Raum

SA 21. JUNI

11.00 Gustedt (AP) Familiengottesdienst zum Sommerfest des Kindergartens

SO 22. JUNI

9.30 Rhene (SB)
10.45 Alt Wallmoden (SB) | Steinlah (UB/JG)

SO 29. JUNI

9.30 Ringelheim (Moog)
10.45 Haverlah (AP) Erdbeergottesdienst
11.00 Heere Taufgottesdienst

SO 6. JULI

9.30 Ringelheim (CT) Baddeckenstedt (CCB)
10.45 Gustedt (AP)

SO 13. JULI

9.30 Groß Elbe (AP) |
Sehlde (CT) anschl. Geburtstagskaffee
10.45 Oelber (CCB) | Klein Elbe (JG) mit Taufe

SO 20. JULI

9.30 Ringelheim (CT)
10.45 Heere (CCB) | Haverlah (AP)

MI 23. JULI

19.00 Ringelheim (JG/UB) Zeit und Raum

SO 27. JULI

9.30 Rhene (CCB)
10.45 Alt Wallmoden (CCB) | Steinlah (AP)

SO 3. AUGUST

9.30 Ringelheim (CT) | Baddeckenstedt (RD)
10.45 Gustedt (RD)

SO 9. AUGUST

11.00 Baddeckenstedt (CCB) Taufgottesdienst

SO 10. AUGUST

9.30 Sehlde (CT) | Groß Elbe (AP)
10.45 Klein Elbe (AP)
10.00 Andacht zur Fahrradtour in Westerlinde

FR 15. AUGUST

16.30 Groß Elbe (AP/CCB/MB)
Einschulungsgottesdienst

SA 16. AUGUST

9.30 Ringelheim (CT) Einschulungsgottesdienst in der kath. Kirche
9.45 Sehlde Einschulungsgottesdienst
14.00 Alt Wallmoden (CCB) mit Taufe

SO 17. AUGUST

9.30 Ringelheim (CT)
10.00 Baddeckenstedt (CCB)
Diamantene Konfirmation
10.45 Heere (RK) | Haverlah (AP)

MI 20. AUGUST

19.00 Rhene (JG/UB) Zeit und Raum

SO 24. AUGUST

9.30 Rhene (UB)
10.45 Alt Wallmoden (UB)

SA 30. AUGUST

17.00 Ringelheim CT

SO 31. AUGUST

10.00 Steinlah (AP) Goldene Konfirmation
12.00 Gustedt (AP/UB) mit Taufe

SO 7. SEPTEMBER

9.30 Ringelheim (Pfr. Leu) | Baddeckenstedt (UB)
10.45 Gustedt (UBB)

SO 14. SEPTEMBER

9.30 Sehlde (WT) | Groß Elbe (AP)
10.45 Oelber (CCB) | Klein Elbe (AP)

SO 21. SEPTEMBER

9.30 Ringelheim (CT)
10.45 Heere (CCB)

Abkürzungen für die Gottesdienstverantwortlichen

AB: Prädikant Andreas Berndt, AP: Pfarrer Artis Petersons, CCB: Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff, CT: Pfarrer Christian Tegtmeier, JG: Pfarrer. i.R. Jürgen Grote, MR: Diakon Mario Riecke, RD: Lektor Ralf Ditter, RK: Prädikant Ralf Kielkowsky, UB: Prädikantin Uta Bartels, WT - Diakon i. R. Wolfgang Thimm
m. A.: mit Abendmahl